

Sure 2: Die Färse (Al-Baqarah)

Anzahl der Verse in der Sure = 286
Die Reihenfolge der Offenbarung = 87

[2:0] Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Barmherzigsten

[2:1] A.L.M.*

*2:1 Diese Initialen blieben über 1400 Jahre hinweg ein göttlich geschütztes Geheimnis. Nun erkennen wir sie als eine wesentliche Komponente des mathematischen Wunders des Koran (siehe Anhänge 1, 2, 24 und 26). Auf die Bedeutung von A.L.M. wird in Vers 2 hingewiesen: „Diese Schrift ist unfehlbar.“ Dies wird unbestreitbar durch die Tatsache bewiesen, dass die Auftrittshäufigkeiten dieser drei Initialen in dieser Sure jeweils 4502, 3202 und 2195 sind. Die Summe dieser Zahlen beträgt 9899 oder 19×521 . Dementsprechend sind diese am häufigsten verwendeten Buchstaben der arabischen Sprache gemäß einem übermenschlichen Schema mathematisch positioniert. Dieselben Initialen sind ebenfalls den Suren 3, 29, 30, 31 sowie 32 präfigiert, und ihre Auftrittshäufigkeiten summieren sich in jeder dieser jeweiligen Suren auf ein Vielfaches von 19.

[2:2] Diese Schrift ist unfehlbar; ein Leitlicht für die Rechtschaffenen;

Drei Kategorien von Menschen

(1) Die Rechtschaffenen

[2:3] die an das Unsichtbare glauben, die Kontaktgebete (Salat)* durchführen und von unseren** Versorgungen an sie, sie geben Spende ab.

*2:3 Da die Kontaktgebete fünfmal am Tag vorgeschrieben sind, stellen sie die Hauptnahrungsquelle für unsere Seelen dar. Zusammen mit allen anderen Praktiken der Ergebenheit wurden die Kontaktgebete ursprünglich durch Abraham offenbart (21:73, 22:78). Obwohl diese fünf täglichen Gebete bereits vor der Offenbarung des Koran praktiziert wurden, wird jedes Kontaktgebet im Koran ausdrücklich erwähnt (24:58, 11:114, 17:78 & 2:238). Die Anhänge 1 & 15 enthalten objektive Beweise zur Unterstützung aller Einzelheiten der Kontaktgebete, einschließlich der Anzahl der Einheiten (Rak'aas) und der Anzahl der Verbeugungen, Niederwerfungen und Taschahhuds in einem jeden Gebet.

**2:3 Wenn Gott die Pluralform verwendet, deutet dies darauf hin, dass andere Entitäten, in der Regel die Engel, involviert sind. Als Gott zu Moses sprach, wurde die Singularform verwendet (20:12-14). Siehe Anhang 10.

[2:4] Und sie glauben an das, was dir offenbart wurde, sowie an das, was vor dir offenbart wurde*, und im Hinblick auf das Jenseits, sie sind sich absolut gewiss.

*2:4 Trotz schwerer Verzerrungen, die den vorherigen Schriften anhaften, kann die Wahrheit Gottes immer noch in ihnen gefunden werden. Sowohl das Alte Testament wie auch das Neue Testament plädieren nach wie vor für die absolute Hingabe an Gott ALLEIN (Deuteronomium 6:4-5, Markus 12:29-30). Alle Verzerrungen sind leicht erkennbar.

[2:5] Diese werden von ihrem Herrn rechtgeleitet; diese sind die Gewinner.

(2) Die Ungläubigen

- [2:6] Was jene betrifft, die nicht glauben, es ist das Gleiche für sie; ob du sie warnst oder sie nicht warnst, sie können nicht glauben.*
- *2:6-7 Diejenigen, die sich entscheiden, Gott abzulehnen, ihnen wird in dieser Richtung geholfen; sie werden von Gott daran gehindert, jeglichen Beweis oder Rechtleitung zu sehen, solange sie solch eine Entscheidung beibehalten. Die Folgen einer derart fatalen Entscheidung werden im Vers 7 verdeutlicht.
- [2:7] **GOTT** versiegelt ihren Verstand und ihr Gehör, und ihre Augen sind verhüllt. Sie haben sich eine schwere Strafe zugezogen.

(3) Die Heuchler

- [2:8] Dann gibt es jene, die sagen: „Wir glauben an **GOTT** und an den Jüngsten Tag“, während sie keine Gläubigen sind.
- [2:9] Beim Versuch, **GOTT** und diejenigen, die glauben, zu täuschen, täuschen sie nur sich selbst, ohne es zu merken.
- [2:10] In ihrem Verstand gibt es eine Krankheit. Folglich mehrt **GOTT** ihre Krankheit. Sie haben sich für ihr Lügen eine schmerzende Strafe zugezogen.
- [2:11] Wenn ihnen gesagt wird: „Begeht kein Unheil“, sagen sie: „Aber wir sind rechtschaffen!“
- [2:12] Tatsächlich sind sie Unheilstifter, doch sie merken es nicht.
- [2:13] Wenn ihnen gesagt wird: „Glaubt wie jene Menschen, die geglaubt haben“, sagen sie: „Sollen wir glauben wie die Törichten, die geglaubt haben?“ Tatsächlich sind sie es, die töricht sind, doch sie wissen es nicht.
- [2:14] Wenn sie die Gläubigen treffen, sagen sie: „Wir glauben“, doch wenn sie mit ihren Teufeln allein sind, sagen sie: „Wir sind mit euch; wir haben nur Spott getrieben.“
- [2:15] **GOTT** spottet ihrer und führt sie in ihren Übertretungen voran, blindlings handelnd.
- [2:16] Sie sind es, die sich das Irregehen auf Kosten der Rechtleitung erkaufte haben. Solch ein Handel gedeiht nie, noch erhalten sie jegliche Rechtleitung.
- [2:17] Ihr Beispiel ist wie das derer, die ein Feuer anzünden, als es dann anfängt, Licht um sie herum zu verbreiten, nimmt **GOTT** ihr Licht weg, sie in Dunkelheit zurücklassend, des Sehens nicht fähig.
- [2:18] Taub, stumm und blind; kehren sie nicht zurück.
- [2:19] Ein anderes Beispiel: ein Regenschauer vom Himmel, in dem es Dunkelheit, Donner und Blitz gibt. Sie stecken ihre Finger in ihre Ohren, um dem Tod zu entkommen. **GOTT** ist sich völlig der Ungläubigen bewusst.

Das Licht des Glaubens

- [2:20] Der Blitz raubt ihnen beinahe ihr Augenlicht. Wenn er für sie erleuchtet, bewegen sie sich vorwärts, und wenn es dunkel wird, stehen sie still. Wenn **GOTT** will, kann Er* ihnen ihr Gehör und ihr Augenlicht nehmen. **GOTT** ist Allgewaltig.
- *2:20 „Er“ und „sie“ deuten auf Arabisch nicht zwangsläufig auf ein natürliches Geschlecht hin (Anhang 4).
- [2:21] O Menschen, betet nur euren Herrn an—den Einen, der euch sowie jene vor euch erschuf—damit ihr errettet werden könnt.
- [2:22] Den Einen, der für euch die Erde bewohnbar machte und den Himmel zu einer Struktur. Er sendet vom Himmel Wasser hinab, um alle Art von Früchten für eure Nahrung hervorzubringen. Ihr sollt **GOTT** keine Idole als Rivalen zur Seite stellen, jetzt wo ihr es wisst.

Mathematische Herausforderung

- [2:23] Wenn ihr irgendwelche Zweifel habt an dem, was wir unserem Diener offenbart haben,* dann bringt eine Sure wie diese hervor und ruft eure eigenen Zeugen auf gegen **GOTT**, wenn ihr wahrhaftig seid.
- *2:23-24 Der übernatürliche mathematische Code des Koran stellt zahlreiche Beweise bereit, wie er den Namen „Rashad Khalifa“ als den hier erwähnten Diener Gottes entziffert. Einige literarische Giganten, darunter Al-Mutanabby und Taha Hussein, haben zwar auf die literarische Herausforderung eine Antwort gegeben, hatten jedoch keine Kenntnis von der mathematischen Komposition des Koran. Es ist der mathematische Code des Koran, offenbart durch Gottes Gesandten des Bundes, Rashad Khalifa, der die tatsächliche Herausforderung darstellt—denn er kann niemals imitiert werden. Siehe Anhänge 1, 2, 24 & 26 für die ausführlichen Beweise.

Allegorische Beschreibung der Hölle

- [2:24] Wenn ihr dies nicht tun könnt—und ihr könnt dies nie tun—dann hütet euch vor dem Höllenfeuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind; es erwartet die Ungläubigen.

Allegorische Beschreibung des Paradieses

- [2:25] Gib denen, die glauben und ein rechtschaffenes Leben führen, frohe Botschaft, dass sie Gärten mit fließenden Bächen haben werden. Wenn sie darin mit einer Versorgung an Früchten versorgt werden, werden sie sagen: „Dies ist doch das, womit wir schon zuvor versorgt wurden.“ So werden ihnen allegorische Beschreibungen gegeben. Sie werden darin reine Ehepartner haben, und ewig weilen sie darin.
- [2:26] **GOTT** weicht nicht davor zurück, Allegorien jeglicher Art anzuführen,* von der winzigen Mücke sowie Größerem. Was diejenigen betrifft, die glauben, sie wissen, dass es die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Was jene betrifft, die nicht glauben, sie sagen: „Was meinte **GOTT** mit einer solchen Allegorie?“ Er missleitet viele damit und leitet viele damit recht. Jedoch missleitet Er nie damit, außer den Frevlern,
- *2:26 Weitere Erläuterungen zu Himmel und Hölle finden Sie in Anhang 5.
- [2:27] die gegen den Bund **GOTTES** verstoßen, nachdem sie versprochen hatten, sich daran zu halten, und trennen, was **GOTT** zu verbinden geboten hat, und Unheil stiften. Diese sind die Verlierer.

Zweimaliger Tod und Zweimaliges Leben für die Ungläubigen*

- [2:28] Wie könnt ihr nicht an **GOTT** glauben, wo ihr doch tot wart und Er euch Leben gab, Er euch dann zu Tode bringt, Er euch dann wieder zum Leben erweckt, ihr dann letzten Endes zu Ihm zurückkehrt?
- *2:28 Die Rechtschaffenen sterben nicht wirklich; sie gehen direkt in den Himmel ein. Wenn ihre Zwischenzeit auf dieser Welt endet, laden die Todesengel sie einfach dazu ein, in dasselbe Paradies einzugehen, in dem Adam und Eva einst gelebt haben (2:154, 3:169, 8:24, 22:58, 16:32, 36:20-27, 44:56, 89:27-30). Während die Rechtschaffenen somit nur den ersten Tod im Anschluss an der ursprünglichen Sünde erfahren, durchlaufen jene, die nicht rechtschaffen sind, noch einen zweiten Tod (40:11). Im Zeitpunkt des Todes wissen die Ungläubigen um ihr miserables Schicksal (8:50, 47:27), erleiden dann einen kontinuierlichen Albtraum, der bis zur Erschaffung der Hölle andauert (40:46, 89:23, Anhang 17).
- [2:29] Er ist der Eine, der für euch alles auf Erden erschuf, Sich dann dem Himmel zuwandte und sieben Universen darin vollendete,* und Er ist Sich völlig aller Dinge bewusst.
- *2:29 Unser Universum mit seinen Milliarden Galaxien, die sich über Entfernungen von Milliarden von Lichtjahren erstrecken, ist das kleinste und innerste der sieben Universen (Anhang 6). Schlagen Sie bitte 41:10-11 nach.

Satan: Ein Vorläufiger „gott“ *

[2:30] Gedenke, dass dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich setze einen Repräsentanten (einen vorläufigen gott) auf der Erde ein.“ Sie sagten: „Willst Du darin einen einsetzen, der Unheil darin verbreiten und Blut vergießen wird, während wir Dir lobsingen, Dich verherrlichen und uns an Deine absolute Autorität halten?“ Er sagte: „Ich weiß, was ihr nicht wisst.“

*2:30-37 Diese Verse beantworten solche wesentlichen Fragen wie: „Warum sind wir hier?“ (Siehe Anhang 7).

Der Test Beginnt

[2:31] Er lehrte Adam all die Namen*, legte diese dann den Engeln vor, sagend: „Nennt Mir die Namen von diesen, wenn ihr Recht habt.“

*2:31 Diese sind die Namen von den Tieren, dem Auto, dem U-Boot, dem Weltraumsatelliten, dem Videorecorder und allen anderen Objekten, die von den Menschen auf Erden vorgefunden werden.

[2:32] Sie sagten: „Glorifiziert seist Du, wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast. Du bist der Allwissende, der Weiseste.“

[2:33] Er sagte: „O Adam, nenne ihnen ihre Namen.“ Als er ihnen ihre Namen nannte, sagte Er: „Habe Ich euch nicht gesagt, dass Ich um das Verborgene der Himmel und der Erde weiß? Ich weiß, was ihr kundtut und was ihr verbergt.“

[2:34] Als wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder“, warfen sie sich nieder bis auf Satan; er weigerte sich, war zu arrogant und ein Ungläubiger.

[2:35] Wir sagten: „O Adam, lebe mit deiner Ehefrau im Paradies und esst von dort großzügig, was euch beliebt, doch nähert euch nicht diesem Baum, damit ihr nicht sündigt.“

[2:36] Doch der Teufel überlistete sie und verursachte ihre Vertreibung von dort. Wir sagten: „Geht hinab als Feinde voneinander. Auf der Erde soll euer Aufenthaltsort und eure Versorgung für eine Weile sein.“

Bestimmte Wörter*

[2:37] Dann empfing Adam von seinem Herrn Worte, durch die Er ihn erlöste. Er ist der Erlösende, der Barmherzigste.

*2:37 Ebenso hat Gott uns bestimmte, mathematisch codierte Worte gegeben, die Worte der Sure 1, um mit Ihm Kontakt herzustellen (siehe Fußnote 1:1 sowie Anhang 15).

[2:38] Wir sagten: „Geht hinab von dort, jeder von euch. Wenn von Mir Rechtleitung zu euch kommt, werden diejenigen, die Meiner Rechtleitung folgen, keine Angst haben, noch werden sie sich grämen.“

[2:39] „Was diejenigen betrifft, die nicht glauben und unsere Offenbarungen ablehnen, sie werden Bewohner der Hölle sein, worin sie ewig weilen werden.“

Göttliche Gebote an Alle Juden: „Ihr Sollt an Diesen Koran Glauben“

- [2:40] O Kinder Israels, erinnert euch an Meine Gunst, die Ich euch erwies, und erfüllt euren Teil des Bundes, damit Ich Meinen Teil des Bundes erfülle, und habt Ehrfurcht vor Mir.
- [2:41] Ihr sollt an das glauben, was Ich hierin offenbart habe, bestätigend, was ihr habt; seid nicht die Ersten, die es ablehnen. Tauscht Meine Offenbarungen nicht gegen einen geringen Preis weg, und richtet euch nach Mir.
- [2:42] Vermengt die Wahrheit nicht mit Falschheit, noch sollt ihr die Wahrheit verbergen, wissentlich.
- [2:43] Ihr sollt die Kontaktgebete (Salat) durchführen und die Pflichtwohl-tätigkeit (Zakat) entrichten und euch niederbeugen mit denjenigen, die sich niederbeugen.
- [2:44] Ermahnt ihr die Leute, rechtschaffen zu sein, während ihr euch selbst vergisst, obwohl ihr die Schrift lest? Versteht ihr denn nicht?
- [2:45] Ihr sollt Hilfe durch Standhaftigkeit und die Kontaktgebete (Salat) suchen. Dies ist in der Tat schwer, doch nicht so für die Ehrfürchtigen,
- [2:46] die daran glauben, dass sie ihrem Herrn begegnen werden; dass sie letzten Endes zu Ihm zurückkehren werden.
- [2:47] O Kinder Israels, erinnert euch an Meine Gunst, die Ich euch erwies, und dass Ich euch mehr segnete als irgendein anderes Volk.
- [2:48] Hütet euch vor dem Tag, an dem keine Seele einer anderen Seele von Nutzen sein kann, keine Fürsprache angenommen wird, kein Lösegeld gezahlt werden kann, noch irgendeinem geholfen werden kann.
- [2:49] Gedenkt, dass wir euch vor Pharaos Leuten erretteten, die euch die schlimmste Verfolgung auferlegten, eure Söhne ermordeten und eure Töchter verschonten. Das war ein anspruchsvoller Test von eurem Herrn.
- [2:50] Gedenkt, dass wir das Meer für euch teilten; wir erretteten euch und ertränkten die Leute Pharaos vor euren Augen.
- [2:51] Dennoch habt ihr, als wir Moses für vierzig Nächte einberiefen, in seiner Abwesenheit das Kalb angebetet, und wurdet frevlerisch.*
- *2:51 Dieses Ereignis widerspiegelt die menschliche Tendenz zur Idol-anbetung. Trotz der hochgradigen Wunder beteten Moses' Anhänger das Kalb in seiner Abwesenheit an, und Moses blieb am Ende mit nur zwei Gläubigen (5:23). Wie in der Einführung darauf hingewiesen, sind die Menschen Rebellen, deren Egos ihre götter sind.
- [2:52] Dennoch haben wir euch danach verziehen, damit ihr dankbar sein könnt.
- [2:53] Gedenkt, dass wir Moses die Schrift und das Gesetzbuch gaben, damit ihr rechtgeleitet werden könnt.

Tötet Euer Ego*

- [2:54] Gedenkt, dass Moses zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, ihr habt durch das Anbeten des Kalbes euren Seelen Unrecht getan. Ihr müsst gegenüber eurem Schöpfer bereuen. Ihr sollt eure Egos töten. Dies ist besser für euch vor eurem Schöpfer.“ Er hat euch erlöst. Er ist der Erlösende, der Barmherzigste.
- *2:54 Es ist das Ego, das zu Satans Fall führte. Es ist das Ego, das unser Exil in diese Welt verursachte, und es ist das Ego, das die meisten von uns von der Erlösung in das Königreich Gottes abhält.

Physischer Beweis*

- [2:55] Gedenkt, dass ihr sagtet: „O Moses, wir werden nicht glauben, bis wir **GOTT** physisch sehen.“ Folglich traf euch der Blitz, wie ihr schautet.
- *2:55 Es ist beachtenswert, dass das Wort „GOTT“ in diesem Vers das 19. Vorkommen ist, und dies ist der Vers, in dem die Leute „physischen Beweis“ forderten. Der mathematische Code des Koran, der auf der Zahl 19 basiert, stellt einen solchen physischen Beweis bereit. Beachten Sie auch, dass $2+55=57=19 \times 3$.
- [2:56] Wir erweckten euch dann wieder zum Leben, nachdem ihr gestorben wart, damit ihr dankbar sein könnt.
- [2:57] Wir überschatteten euch mit Wolken (in Sinai) und sandten euch Manna und Wachteln hinab: „Esst von den guten Dingen, die wir für euch bereitgestellt haben.“ Sie haben nicht uns geschadet (indem sie rebellierten); sie haben nur ihren eigenen Seelen geschadet.

Mangelndes Vertrauen in Gott: Sie Weigern Sich Jerusalem zu Betreten

- [2:58] Gedenkt, dass wir sagten: „Betretet diese Stadt, in der ihr so viele Versorgungsvorrichtungen vorfinden werdet, wie ihr mögt. Tretet einfach nur demütig durch das Tor ein und behandelt die Leute nett. Wir werden euch dann eure Sünden vergeben und die Belohnung für die Frommen vermehren.“
- [2:59] Doch die Frevler unter ihnen führten andere Befehle aus als die ihnen gegebenen Befehle. Folglich sandten wir auf die Übertreter Verurteilung vom Himmel hinab, aufgrund ihrer Frevelhaftigkeit.

Weitere Wunder

- [2:60] Gedenkt, dass Moses für sein Volk um Wasser bat. Wir sagten: „Schlag den Fels mit deinem Stab an.“ Daraufhin sprudelten aus ihm zwölf Quellen hervor. Die Mitglieder aus einem jedem Stamm wussten um ihr eigenes Wasser. Esst und trinkt von **GOTTES** Versorgung und durchstreift nicht die Erde in verderbliche Weise.

Israels Rebellen

- [2:61] Gedenkt, dass ihr sagtet: „O Moses, wir können nicht länger eine Sorte von Essen ertragen. Rufe deinen Herrn an, für uns solche irdischen Feldfrüchte wie Bohnen, Gurken, Knoblauch, Linsen und Zwiebeln hervorzubringen.“ Er sagte: „Wollt ihr das, was gut ist, durch das Geringere ersetzen? Geht nach Ägypten hinab, wo ihr das vorfinden könnt, was ihr verlangt habt.“ Sie haben sich Verurteilung, Demütigung und Schande zugezogen, und brachten den Zorn **GOTTES** über sich. Dies ist, weil sie die Offenbarungen **GOTTES** ablehnten und die Propheten zu Unrecht töteten. Dies ist, weil sie nicht gehorchten und übertraten.

Die Vereinigung von Allen Ergebenen

- [2:62] Sicherlich, diejenigen, die glauben, jene, die jüdisch sind, die Christen und die Konvertiten; jeder, der (1) an **GOTT** glaubt und (2) an den Jüngsten Tag glaubt und (3) ein rechtschaffenes Leben führt, wird von seinem Herrn seinen Lohn erhalten. Sie haben nichts zu befürchten, noch werden sie sich grämen.

Bund mit Israel

- [2:63] Wir schlossen einen Bund mit euch, als wir den Berg Sinai über euch emporhoben: „Ihr sollt euch stark an das halten, was wir euch gegeben haben, und euch an seinen Inhalt erinnern, damit ihr errettet werden könnt.“
- [2:64] Doch danach wandtet ihr euch ab, und wäre es nicht aufgrund der Gnade **GOTTES** euch gegenüber und Seiner Barmherzigkeit gewesen, wärt ihr verdammt gewesen.
- [2:65] Ihr wusstet um jene unter euch, die den Sabbat entweiheten. Wir sagten zu ihnen: „Seid so verächtlich wie Affen.“
- [2:66] Wir stellten sie auf als ein Beispiel für ihre Generation sowie für die nachfolgenden Generationen und als eine Erleuchtung für die Rechtschaffenen.

Die Färse*

- [2:67] Moses sagte zu seinem Volk: „**GOTT** befiehlt euch, eine Färse zu opfern.“ Sie sagten: „Spottest du über uns?“ Er sagte: „**GOTT** bewahre, dass ich mich verhalte wie die Unwissenden.“
- *2:67 Obwohl diese Sure wichtige Gesetze und Gebote beinhaltet, einschließlich der Kontaktgebete, des Fastens, der Haddsch-Pilgerfahrt und der Gesetze der Ehe, Scheidung usw., lautet der dieser Sure gegebenen Name „Die Färse“. Dies widerspiegelt die essentielle Bedeutung der Ergebenheit gegenüber Gott und des unmittelbaren, unerschütterlichen Gehorsams unserem Schöpfer gegenüber. Solch eine Ergebenheit beweist unseren Glauben an die Allmacht und der absoluten Autorität Gottes. Siehe auch das biblische Buch Numeri, Kapitel 19.
- [2:68] Sie sagten: „Ruf deinen Herrn an, uns zu zeigen, welche.“ Er sagte: „Er sagt, dass sie eine Färse ist, die weder zu alt noch zu jung ist; von mittlerem Alter. Führt nun aus, was euch zu tun befohlen wird.“
- [2:69] Sie sagten: „Ruf deinen Herrn an, uns ihre Farbe zu zeigen.“ Er sagte: „Er sagt, dass sie eine gelbe Färse ist, von heller Farbe, die die Betrachter erfreut.“
- [2:70] Sie sagten: „Ruf deinen Herrn an, uns zu zeigen, welche. Die Färsen sehen für uns gleich aus und so **GOTT** will, werden wir rechtgeleitet sein.“
- [2:71] Er sagte: „Er sagt, dass sie eine Färse ist, die nie durch das Pflügen des Bodens oder die Bewässerung der Felder gedemütigt wurde; frei von jeglichem Makel.“ Sie sagten: „Jetzt hast du die Wahrheit gebracht.“ Schließlich opferten sie sie, nach diesem langwierigen Zögern.

Zweck der Färse

- [2:72] Ihr hattet eine Seele getötet, dann strittet ihr euch untereinander. **GOTT** wollte enthüllen, was ihr zu verbergen versuchtet.
- [2:73] Wir sagten: „Schlagt (das Opfer) mit einem Stück (der Färse) an.“ Das war der Zeitpunkt, als **GOTT** das Opfer wieder zum Leben erweckte und euch Seine Zeichen zeigte, damit ihr verstehen könnt.
- [2:74] Trotz dessen verhärteten sich eure Herzen wie Steine, oder noch härter. Denn es gibt Steine, aus denen Flüsse herausströmen. Andere brechen auf und geben sanfte Ströme frei, und andere Steine erschauern aus Ehrfurcht vor **GOTT**. **GOTT** ist nie in Unkenntnis von irgendetwas, was ihr tut.

Das Verzerren von Gottes Wort

- [2:75] Erwartet ihr, dass sie glauben, so wie ihr es tut, wo doch manche von ihnen das Wort **GOTTES** zu hören pflegten, es dann verzerzten, mit vollem Verständnis davon, und das vorsätzlich?

Das Verbergen von Gottes Wort

- [2:76] Und wenn sie die Gläubigen treffen, sagen sie: „Wir glauben“, doch wenn sie sich miteinander zusammenfinden, sagen sie: „Teilt (den Gläubigen) nicht die von **GOTT** euch gegebene Information mit, damit ihr ihnen in Bezug auf euren Herrn keine Unterstützung für ihre Argumente liefert. Versteht ihr denn nicht?“
- [2:77] Wissen sie denn nicht, dass **GOTT** alles weiß, was sie verbergen, und alles, was sie kundtun?
- [2:78] Unter ihnen gibt es Nichtjuden, die die Schrift nicht kennen, außer durch Hörensagen, dann annehmen, dass sie sie kennen.
- [2:79] Darum wehe denen, die die Schrift mit ihren eigenen Händen verzerren, dann sagen: „Dies ist, was **GOTT** offenbart hat“, im Trachten nach einem geringen materiellen Gewinn. Wehe ihnen für eine solche Verzerrung und wehe ihnen für ihre unerlaubten Gewinne.

Die Ewigkeit von Himmel und Hölle*

- [2:80] Einige haben gesagt: „Die Hölle wird uns nicht berühren, außer für eine begrenzte Anzahl von Tagen.“ Sag: „Habt ihr ein solches Versprechen von **GOTT** erhalten—**GOTT** bricht nie Sein Versprechen—oder sagt ihr über **GOTT** etwas, was ihr nicht wisst?“
- *2:80-82 Es ist ein etablierter Glaube unter den verdorbenen Muslimen, dass sie in der Hölle nur im Verhältnis zu der Anzahl der Sünden, die sie begangen haben, leiden werden, dann würden sie aus der Hölle herauskommen und in den Himmel eingehen. Sie glauben darüber hinaus, dass Muhammad für sie Fürsprache einlegen und sie aus der Hölle herausbringen wird. Solche Glaubensvorstellungen stehen im Widerspruch zum Koran (Anhang 8).
- [2:81] In der Tat werden diejenigen, die Sünden erwerben und von ihrem bösem Werk umgeben werden, die Bewohner der Hölle sein; sie weilen ewig darin.
- [2:82] Was diejenigen betrifft, die glauben und ein rechtschaffenes Leben führen, sie werden die Bewohner des Paradieses sein; sie weilen ewig darin.

Die Gebote

- [2:83] Wir schlossen mit den Kindern Israels einen Bund: „Ihr sollt nicht anbeten außer **GOTT**. Ihr sollt eure Eltern ehren, und die Verwandten, die Waisen sowie die Armen achten. Ihr sollt die Menschen gütig behandeln. Ihr sollt die Kontaktgebete (Salat) durchführen und die Pflichtwohltätigkeit (Zakat) entrichten.“ Doch ihr wandtet euch ab, bis auf einige wenige von euch, und ihr wurdet unwillig.
- [2:84] Wir schlossen einen Bund mit euch, dass ihr euer Blut nicht vergießen sollt und einander nicht aus euren Heimen vertreiben sollt. Ihr stimmte zu und legte Zeugnis ab.
- [2:85] Dennoch seid ihr euch nun gegenseitig am Töten und vertreibt einige von euch aus ihren Heimen, indem ihr euch sündhaft und böswillig gegen sie verbündet. Selbst als sie sich ergaben, verlangte ihr von ihnen Lösegeld. Sie zu vertreiben, war euch von Anfang an verboten worden. Glaubt ihr an einen Teil der Schrift und an einen Teil nicht? Was sollte die Strafe für diejenigen unter euch sein, die dies tun, außer Demütigung in diesem Leben und eine weitaus schlimmere Strafe am Tag der Auferstehung? **GOTT** ist nie in Unkenntnis von irgendetwas, was ihr tut.
- [2:86] Sie sind es, die sich dieses niedere Leben auf Kosten des Jenseits erkaufte haben. Folglich wird die Strafe für sie nie gemildert werden, noch kann ihnen geholfen werden.

Die Propheten Israels

- [2:87] Wir gaben Moses die Schrift, und wir entsandten ihm nachfolgend weitere Gesandten, und wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, hochgradige Wunder und unterstützten ihn mit dem Heiligen Geist. Ist es nicht eine Tatsache, dass jedes Mal, wenn ein Gesandter mit irgendetwas zu euch kam, was ihr nicht mochtet, euch euer Ego dazu veranlasste, hochmütig zu sein? Einige von ihnen habt ihr abgelehnt und einige von ihnen habt ihr getötet.

Tragische Aussage: „Mein Entschluss steht fest!“

- [2:88] Einige werden sagen: „Unser Entschluss steht fest!“ Vielmehr ist es ein Fluch **GOTTES**, als eine Folge ihres Unglaubens, der sie vom Glauben abhält, mit Ausnahme einiger von ihnen.

Der Koran Vollendet Alle Schriften

- [2:89] Als diese Schrift von **GOTT** zu ihnen kam, und obwohl sie dem übereinstimmt und das bestätigt, was sie haben, und obwohl sie ihr Erscheinen zu prophezeien pflegten, wenn sie sich mit den Ungläubigen unterhielten, als dann ihre eigene Prophezeiung eintraf, glaubten sie nicht daran. **GOTTES** Verurteilung befällt auf diese Weise die Ungläubigen.
- [2:90] Miserabel ist in der Tat, wofür sie ihre Seelen verkauften—die Ablehnung dieser Offenbarungen **GOTTES** aus purer Missgunst, dass **GOTT** Seine Gnade gewähren würde, wen auch immer Er unter Seinen Dienern auserwählt. Folglich haben sie sich Zorn über Zorn zugezogen. Die Ungläubigen haben sich eine demütigende Strafe zugezogen.
- [2:91] Wenn ihnen gesagt wird: „Ihr sollt an diese Offenbarungen von **GOTT** glauben“, sagen sie: „Wir glauben nur an das, was uns herabgesandt wurde.“ Folglich glauben sie nicht an die nachfolgenden Offenbarungen, selbst wenn es die Wahrheit von ihrem Herrn ist und obwohl es das bestätigt, was sie haben! Sag: „Warum habt ihr dann die Propheten **GOTTES** getötet, wenn ihr Gläubige wart?“

Aus Der Geschichte Israels Lernen

- [2:92] Moses kam mit hochgradigen Wundern zu euch, dennoch betetet ihr in seiner Abwesenheit das Kalb an, und ihr wurdet frevlerisch.
- [2:93] Wir schlossen einen Bund mit euch, als wir den Berg Sinai über euch emporhoben, sagend: „Ihr sollt euch an die Gebote halten, die wir euch gegeben haben, stark, und hören.“ Sie sagten: „Wir hören, aber wir gehorchen nicht.“ Ihre Herzen wurden erfüllt mit Verehrung für das Kalb, aufgrund ihres Unglaubens. Sag: „Miserabel ist in der Tat, was euch euer Glaube vorschreibt, wenn ihr überhaupt einen Glauben habt.“
- [2:94] Sag: „Wenn die Wohnstätte des Jenseits für euch bei **GOTT** reserviert ist, unter Ausschluss aller anderen Menschen, dann sollt ihr euch nach dem Tod sehnen, wenn ihr wahrhaftig seid.“
- [2:95] Sie werden sich nie danach sehnen, aufgrund dessen, was ihre Hände vorausgeschickt haben. **GOTT** ist Sich völlig der Frevler bewusst.
- [2:96] Vielmehr werdet ihr sie am begehrlichsten nach Leben finden; sogar mehr als die Idolanbieter. Der eine von ihnen wünscht, tausend Jahre zu leben. Jedoch wird ihm dies keine Strafe ersparen, ganz gleich, wie lange er lebt. **GOTT** ist sehend von allem, was sie tun.

Gabriel Vermittelt die Offenbarung

- [2:97] Sag: „Jeder, der gegen Gabriel opponiert, sollte wissen, dass er diesen (Koran) in dein Herz hinabgebracht hat im Einklang mit dem Willen **GOTTES**, vorherige Schriften bestätigend und den Gläubigen Rechtleitung und frohe Botschaft bereitstellend.“
- [2:98] Jeder, der gegen **GOTT**, und Seine Engel, und Seine Gesandten, und Gabriel und Michael opponiert, sollte wissen, dass **GOTT** gegen die Ungläubigen opponiert.
- [2:99] Wir haben dir solch klare Offenbarungen hinabgesandt, und nur die Frevler werden sie ablehnen.
- [2:100] Ist es nicht eine Tatsache, dass, wenn sie einen Bund schließen und versprechen ihn einzuhalten, manche von ihnen diesen immer missachten? In der Tat, die meisten von ihnen glauben nicht.

Missachtung von Gottes Schrift

- [2:101] Jetzt, wo ein Gesandter **GOTTES** zu ihnen gekommen ist* und obwohl er ihre eigene Schrift beweist und bestätigt, missachten einige Anhänger der Schrift (Juden, Christen und Muslime) die Schrift **GOTTES** hinter ihren Rücken, als ob sie nie irgendeine Schrift gehabt hätten.
- *2:101 Gottes Gesandter des Bundes wird prophezeit im Alten Testament (Maleachi 3:1-3), im Neuen Testament (Lukas 17:22-37) und in diesem Letzten Testament (3:81).

Hexerei Verurteilt

- [2:102] Sie folgten dem, was die Teufel in Bezug auf Salomons Königreich lehrten. Salomon jedoch war kein Ungläubiger, sondern die Teufel waren Ungläubige. Sie lehrten die Menschen Zauberei und das, was durch die zwei Engel von Babel, Haroot und Maroot, hinabgesandt worden war. Diese zwei gaben ein solches Wissen nicht weiter, ohne darauf hinzuweisen: „Dies ist ein Test. Ihr sollt solch ein Wissen nicht missbrauchen.“ Doch die Menschen nutzten es für solch böses Pläne schmieden wie das Zerbrechen von Ehen. Sie können nie irgendjemandem gegen den Willen **GOTTES** Schaden zufügen. Somit lernen sie, was ihnen schadet, nicht was ihnen nützt, und sie wissen sehr wohl, dass wer auch immer Hexerei praktiziert, keinen Anteil am Jenseits haben wird. Miserabel ist in der Tat, wofür sie ihre Seelen verkauften, wenn sie nur wüssten.
- [2:103] Wenn sie glauben und ein rechtschaffenes Leben führen, ist die Belohnung von **GOTT** weitaus besser, wenn sie nur wüssten.

Verdrehung der Wörter vom Bittgebet

- [2:104] O ihr, die glaubt, sagt nicht: „Raa'ena“* (Sei unser Hirte). Stattdessen sollt ihr sagen: „Unzurna“ (Wache über uns), und hören. Die Ungläubigen haben sich eine schmerzende Strafe zugezogen.
- *2:104 Das Wort „Raa'ena“ wurde von einigen hebräischsprechenden Menschen missbraucht und verdreht, um es wie ein Schimpfwort klingen zu lassen (siehe auch 4:46).

Missgunst Verurteilt

- [2:105] Weder die Ungläubigen unter den Anhängern der Schrift noch die Idolanbeter möchten irgendeinen Segen von eurem Herrn zu euch herabkommen sehen. Jedoch überschüttet **GOTT** Seine Segen auf wen auch immer Er auserwählt. **GOTT** besitzt unendliche Gnade.

Das Endgültige Wunder: Der Mathematische Code Des Koran*

- [2:106] Wenn wir irgendein Wunder abrogieren oder es in Vergessenheit geraten lassen, bringen wir ein besseres Wunder hervor oder zumindest ein gleichwertiges. Erkennst du nicht die Tatsache, dass **GOTT** Allgewaltig ist?
- *2:106 Das mathematische Wunder des Koran ist immerwährend und größer als die vorherigen Wunder (34:45, 74:35). Wie der Koran selbst, bestätigt, vollendet und ersetzt er alle vorherigen Wunder.
- [2:107] Erkennst du nicht die Tatsache, dass **GOTT** die Königsherrschaft über die Himmel und die Erde besitzt; dass ihr nichts habt neben **GOTT** als euren Herrn und Meister?
- [2:108] Wollt ihr von eurem Gesandten das fordern, was von Moses in der Vergangenheit gefordert wurde? Jeder, der den Unglauben wählt, anstelle des Glaubens, ist wahrlich vom rechten Pfad abgeirrt.
- [2:109] Viele Anhänger der Schrift würden euch lieber in den Unglauben zurückfallen sehen, jetzt, wo ihr geglaubt habt. Dies ist aufgrund des Neides ihrerseits, nachdem die Wahrheit für sie klar wurde. Ihr sollt ihnen verzeihen und sie allein lassen, bis **GOTT** Sein Urteil fällt. **GOTT** ist Allgewaltig.
- [2:110] Ihr sollt die Kontaktgebete (Salat) durchführen und die Pflichtwohlthätigkeit (Zakat) entrichten. Alles Gute, das ihr zugunsten eurer Seelen vorausschickt, werdet ihr bei **GOTT** vorfinden. **GOTT** ist sehend von allem, was ihr tut.

Alle Gläubigen Werden Erlöst, Unabhängig von dem Namen Ihrer Religion

- [2:111] Einige haben gesagt: „Niemand wird in das Paradies eingehen außer Juden und Christen!“ Solch ist ihr Wunschdenken. Sag: „Zeigt uns euren Beweis, wenn ihr Recht habt.“
- *2:111-112 Siehe 2:62 sowie 5:69.

Ergebenheit: Die Einzige Religion

- [2:112] Gewiss, diejenigen, die sich absolut **GOTT** allein ergeben und dabei ein rechtschaffenes Leben führen, werden ihren Lohn von ihrem Herrn erhalten; sie haben nichts zu befürchten, noch werden sie sich grämen.*
- *2:111-112 Siehe 2:62 sowie 5:69.
- [2:113] Die Juden sagten: „Die Christen haben keine Grundlage“, während die Christen sagten: „Die Juden haben keine Grundlage.“ Und doch lesen beide von ihnen die Schrift. Dies sind die Äußerungen derer, die über kein Wissen verfügen. **GOTT** wird über sie am Tag der Auferstehung richten, hinsichtlich ihrer Streitigkeiten.

Ihr Sollt die Moschee Aufsuchen

- [2:114] Wer ist böser als jene, die die Moscheen **GOTTES** boykottieren, in denen Seines Namens gedacht wird, und zu ihrer Verlassenheit beitragen? Diese sollten sie nicht betreten außer in Furcht. Sie werden in diesem Leben Demütigung erleiden und im Jenseits werden sie eine schreckliche Strafe erfahren.
- [2:115] **GOTT** gehört der Osten und der Westen; wo immer ihr auch hingeht, dort wird die Gegenwart **GOTTES** sein. **GOTT** ist Allgegenwärtig, Allwissend.

Grobe Blasphemie

- [2:116] Sie sagten: „**GOTT** hat einen Sohn gezeugt!“ Glorifiziert sei Er; niemals! Ihm gehört alles in den Himmeln und auf Erden; alles ist Ihm untertan.
- [2:117] Der Initiator der Himmel und der Erde: Um etwas tun zu lassen, sagt Er lediglich dazu: „Sei“, und es ist.
- [2:118] Diejenigen, die kein Wissen besitzen, sagen: „Wenn **GOTT** doch nur zu uns sprechen könnte oder irgendein Wunder zu uns kommen könnte!“ Schon andere vor ihnen haben ähnliche Äußerungen geäußert; ihre Denkweisen sind ähnlich. Wir manifestieren die Wunder für jene, die Gewissheit erlangt haben.
- [2:119] Wir haben dich* mit der Wahrheit entsandt als einen Überbringer froher Botschaft ebenso wie als einen Warner. Du bist nicht verantwortlich für jene, die sich die Hölle zuziehen.
- *2:119 Es ist meine Pflicht, darauf hinzuweisen, dass die Identität dieses Gesandten als „Rashad Khalifa“, Gottes Gesandter des Bundes, bestätigt wird. Durch Addition des gematrischen Wertes von „Rashad“ (505) plus des gematrischen Wertes von „Khalifa“ (725) plus der Versnummer (119) erhalten wir 1349, ein Vielfaches von 19. Siehe 3:81 sowie Anhang Zwei.
- [2:120] Weder die Juden noch die Christen werden dich akzeptieren, es sei denn, du folgst ihrer Religion. Sag: „**GOTTES** Rechtleitung ist die wahre Rechtleitung.“ Wenn du dich ihren Wünschen fügst, trotz des Wissens, das du erhalten hast, wirst du keinen Verbündeten oder Unterstützer finden, der dir gegen **GOTT** hilft.
- [2:121] Diejenigen, die die Schrift erhalten haben und sie kennen, wie sie gekannt sein sollte, werden an diese glauben. Was diejenigen betrifft, die nicht glauben, sie sind die Verlierer.
- [2:122] O Kinder Israels, erinnert euch an Meine Gunst, die Ich euch erwies, und dass Ich euch mehr segnete als irgendein anderes Volk.
- [2:123] Hütet euch vor einem Tag, an dem keine Seele einer anderen Seele helfen wird, kein Lösegeld angenommen wird, keine Fürsprache nützlich sein wird und keinem geholfen wird.

Abraham

- [2:124] Gedenkt, dass Abraham von seinem Herrn auf die Probe gestellt wurde, durch bestimmte Befehle, und er sie erfüllte. (Gott) sagte: „Ich ernenne dich zu einem Imam für die Menschen.“ Er sagte: „Und auch meine Nachkommen?“ Er sagte: „Mein Bund schließt die Übertreter nicht mit ein.“
- [2:125] Wir haben den Schrein (Ka'aba) zu einem zentralen Punkt für die Menschen gemacht sowie zu einem sicheren Heiligtum. Ihr könnt Abrahams Schrein als ein Gebetshaus nutzen. Wir beauftragten Abraham und Ismael: „Ihr sollt Mein Haus reinigen für jene, die es besuchen, jene, die dort leben, und jene, die sich verbeugen und niederwerfen.“
- [2:126] Abraham betete: „Mein Herr, mach dies zu einem friedlichen Land und versorge dessen Einwohner mit Früchten. Versorge diejenigen, die an **GOTT** und an den Jüngsten Tag glauben.“ (Gott) sagte: „Ich werde auch diejenigen versorgen, die nicht glauben. Ich werde sie genießen lassen, vorübergehend, dann verpflichte Ich sie zur Strafe der Hölle und zu einem miserablen Schicksal.“

Abraham Überlieferte All die Praktiken der Ergebenheit (Islam)

- [2:127] Als Abraham die Fundamente des Schreins errichtete, zusammen mit Ismael, (beteten sie): „Unser Herr, nimm dies von uns an. Du bist der Hörer, der Allwissende.“
- [2:128] „Unser Herr, mache uns zu Deinen Ergebenen, und lasse aus unseren Nachkommen eine Dir ergebene Gemeinde sein. Lehre uns die Riten unserer Religion und erlöse uns. Du bist der Erlösende, der Barmherzigste.“
- [2:129] „Unser Herr, und erwecke aus ihrer Mitte einen Gesandten, um ihnen Deine Offenbarungen vorzutragen, sie die Schrift und Weisheit zu lehren und sie zu reinigen. Du bist der Allmächtige, der Weiseste.“
- [2:130] Wer würde die Religion Abrahams aufgeben, außer einer, der seine eigene Seele täuscht? Wir haben ihn im Diesseits auserwählt, und im Jenseits wird er mit den Rechtschaffenen sein.
- [2:131] Als sein Herr zu ihm sagte: „Ergib dich“, sagte er: „Ich ergebe mich dem Herrn des Universums.“
- [2:132] Zudem ermahnte Abraham seine Kinder, dasselbe zu tun, und so tat es auch Jakob: „O meine Kinder, **GOTT** hat euch die Religion aufgezeigt; sterbt nicht außer als Ergebene.“
- [2:133] Hättet ihr nur Jakob auf seinem Sterbebett miterlebt; er sagte zu seinen Kindern: „Was werdet ihr anbeten, nachdem ich gestorben bin?“ Sie sagten: „Wir werden deinen gott anbeten; den gott deiner Väter Abraham, Ismael und Isaak; den einen gott. Ihm gegenüber sind wir Ergebene.“
- [2:134] Derart ist eine Gemeinschaft aus der Vergangenheit. Sie sind verantwortlich für das, was sie erworben haben, und ihr seid verantwortlich für das, was ihr erworben habt. Ihr werdet nicht zur Verantwortung gezogen für irgendetwas, was sie getan haben.

Ergebenheit (Islam): Abrahams Religion*

- [2:135] Sie sagten: „Ihr müsst jüdisch oder christlich sein, um rechtgeleitet zu sein.“ Sag: „Wir folgen der Religion Abrahams—Monotheismus—er war nie ein Idolanbeter.“
- *2:135 Der Koran informiert uns mehrfach, dass Ergebenheit die Religion Abrahams ist (3:95, 4:125, 6:161, 22:78). Abraham erhielt eine praxis-bezogene „Schrift“, nämlich all die Pflichten und Praktiken der Ergebenheit [die Kontaktgebete (Salat), die Pflichtwohlthatigkeit (Zakat), das Fasten im Ramadan und die Haddsch-Pilgerfahrt]. Muhammad war ein Anhänger von Abrahams Religion, wie wir in 16:123 sehen; er überlieferte dieses Letzte Testament, den Koran. Der dritte Gesandte der „Ergebenheit“ überlieferte den Echtheitsbeweis der Religion (siehe 3:81 sowie Anhänge 1, 2, 24 & 26).

Kein Unterschied Zwischen Gottes Gesandten

- [2:136] Sag: „Wir glauben an **GOTT**, und an das, was uns herabgesandt wurde, und an das, was Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Patriarchen herabgesandt wurde; und an das, was Moses und Jesus und all den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen irgendeinem von ihnen. Ihm allein gegenüber sind wir Ergebene.“
- [2:137] Wenn sie glauben, wie ihr es tut, dann sind sie rechtgeleitet. Doch wenn sie sich abwenden, dann sind sie in der Opposition. **GOTT** wird dir ihre Opposition ersparen; Er ist der Hörer, der Allwissende.
- [2:138] So ist das System **GOTTES**, und wessen System ist besser als das **GOTTES**? „Ihn allein beten wir an.“
- [2:139] Sag: „Argumentiert ihr mit uns über **GOTT**, wo Er doch unser Herr und euer Herr ist? Wir sind für unsere Taten verantwortlich und ihr seid für eure Taten verantwortlich. Ihm allein geben wir uns hin.“
- [2:140] Sagt ihr etwa, dass Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und die Patriarchen jüdisch oder christlich waren? Sag: „Wisst ihr es besser als **GOTT**? Wer ist böser als einer, der ein Zeugnis verbirgt, das er von **GOTT** erfuhr? **GOTT** ist nie in Unkenntnis von irgendetwas, was ihr tut.“
- [2:141] Dies war eine Gemeinschaft aus der Vergangenheit. Sie sind verantwortlich für das, was sie erworben haben, und ihr seid verantwortlich für das, was ihr erworben habt. Ihr werdet nicht zur Verantwortung gezogen für irgendetwas, was sie getan haben.

Abschaffung der Bigotterie und Voreingenommenheit*

[2:142] Die Toren unter den Menschen werden sagen: „Warum haben sie die Richtung ihrer Qibla geändert?“* Sag: „**GOTT** gehört der Osten und der Westen; Er leitet, wer immer auch will, auf einen geraden Pfad.“

*2:142-145 Die „Qibla“ ist die Richtung, der man sich während der Kontaktgebete (Salat) gegenüberstellt. Als Gabriel Muhammad den Befehl übermittelte, sich Jerusalem anstelle von Mekka gegenüberzustellen, wurden die Heuchler entlarvt. Die Araber waren zugunsten der Kaaba als ihrer „Qibla“ stark voreingenommen. Nur die wahren Gläubigen waren imstande, ihre Voreingenommenheit zu überwinden; sie gehorchten bereitwillig dem Gesandten.

[2:143] So machten wir euch zu einer unparteiischen Gemeinschaft, damit ihr als Zeugen unter den Menschen fungieren könnt und der Gesandte als Zeuge unter euch fungiert. Wir änderten die Richtung eurer ursprünglichen Qibla nur, um diejenigen unter euch, die bereitwillig dem Gesandten folgen, von denen zu unterscheiden, die auf ihren Fersen kehrtmachen würden. Es war ein schwieriger Test, aber nicht für jene, die von **GOTT** rechtgeleitet werden. **GOTT** lässt eure Anbetung nie umsonst gewesen sein. **GOTT** ist Mitfühlend gegenüber den Menschen, der Barmherzigste.

Qibla in Richtung Mekka Wiederhergestellt

[2:144] Wir haben dich dein Gesicht dem Himmel zuwenden sehen (nach der richtigen Richtung suchend). Wir legen jetzt eine Qibla fest, die dir gefallen wird. Von nun an sollst du dein Angesicht der Heiligen Moschee zuwenden. Wo immer ihr auch sein mögt, jeder von euch soll sein Angesicht in ihre Richtung wenden. Jene, die die vorherige Schrift erhielten, wissen, dass dies die Wahrheit von ihrem Herrn ist. **GOTT** ist nie in Unkenntnis von irgendetwas, was sie tun.

[2:145] Selbst wenn du den Anhängern der Schrift jegliche Art von Wundern zeigst, werden sie nicht deiner Qibla folgen. Noch sollst du ihrer Qibla folgen. Sie folgen nicht einmal der Qibla voneinander. Wenn du dich ihren Wünschen fügst, nach dem Wissen, das zu dir gekommen ist, wirst du zu den Übertretern gehören.

Missbrauch der Schrift: Selektive Emphase und Verbergung

[2:146] Diejenigen, die die Schrift erhielten, erkennen hierin die Wahrheit, wie sie ihre eigenen Kinder erkennen. Dennoch verbergen einige von ihnen die Wahrheit, wissentlich.

[2:147] Dies ist die Wahrheit von deinem Herrn; hege keinen Zweifel daran.

[2:148] Jeder von euch wählt die Richtung, der er folgt; ihr sollt in Richtung Rechtschaffenheit rasen. Wo immer ihr auch sein mögt, **GOTT** wird euch alle einberufen. **GOTT** ist Allgewaltig.

Qibla in Richtung Mekka Wiederhergestellt

[2:149] Wohin du auch gehst, du sollst dein Angesicht (während der Salat) in Richtung der Heiligen Moschee wenden.* Dies ist die Wahrheit von deinem Herrn. **GOTT** ist nie in Unkenntnis von irgendetwas, was ihr alle tut.

*2:149 Ein überdeutlicher Beweis für die Idolanbetung, die von den heutigen „Muslimen“ begangen wird, ist die Bezeichnung von Muhammads Grab als eine „Heilige Moschee“. Der Koran erwähnt nur eine „Heilige Moschee“.

[2:150] Wohin du auch gehst, du sollst dein Angesicht (während der Salat) in Richtung der Heiligen Moschee wenden; wo immer ihr auch sein mögt, ihr sollt eure Angesichter (während der Salat) in ihre Richtung wenden. Somit werden die Leute kein Argument gegen euch haben, außer den Übertretern unter ihnen. Fürchtet nicht sie, und fürchtet Mich stattdessen. Ich werde dann Meine Segen an euch vollenden, damit ihr rechtgeleitet werden könnt.

[2:151] (Segen) wie das Entsenden eines Gesandten aus eurer Mitte, um euch unsere Offenbarungen vorzutragen, euch zu reinigen, euch die Schrift sowie Weisheit zu lehren und euch das zu lehren, was ihr nie wusstet.

[2:152] Ihr sollt Meiner gedenken, auf dass Ich euer gedenken möge, und seid Mir dankbar; seid nicht undankbar.

[2:153] O ihr, die glaubt, sucht Hilfe durch Standhaftigkeit und die Kontaktgebete (Salat). **GOTT** ist mit denen, die standhaft durchhalten.

Wohin Gehen Wir Von Hier Aus?

- [2:154] Sagt nicht von denen, die für die Sache **GOTTES** getötet werden: „Sie sind tot.“ Sie sind lebendig bei ihrem Herrn, doch ihr nehmt es nicht wahr.*
- *2:154 Die Rechtschaffenen sterben in Wirklichkeit nicht; sie lassen lediglich ihre Körper hier zurück und gehen in dasselbe Paradies ein, in dem Adam und Eva einst lebten. Siehe Anhang 17 für den Beweis und die Details.
- [2:155] Wir werden euch sicherlich testen durch so einiges an Furcht, Hunger sowie Verlust von Geld, Leben und Ernte. Gib den Standhaften frohe Botschaft.*
- *2:155 Der Test wurde entworfen, um zu beweisen, dass wir unter allen Umständen Gott allein anbeten (29:2).
- [2:156] Wenn ein Leid sie befällt, sagen sie: „Wir gehören **GOTT**, und zu Ihm kehren wir zurück.“
- [2:157] Diese haben Segen von ihrem Herrn sowie Barmherzigkeit verdient. Diese sind die Rechtgeleiteten.

Haddsch-Pilgerfahrt

- [2:158] Die Hügel von Safa und Marwah gehören zu den von **GOTT** vorgeschriebenen Riten. Jeder, der Haddsch oder 'Umrah vollzieht, begeht keinen Fehler, indem er die Distanz zwischen ihnen durchquert. Wenn einer freiwillig mehr rechtschaffene Werke tut, dann ist **GOTT** Anerkennend, Allwissend.

Grobes Vergehen

- [2:159] Diejenigen, die unsere Offenbarungen und Rechtleitung verbergen, nachdem sie den Menschen in der Schrift verkündet worden sind, werden von **GOTT** verurteilt; sie werden von allen Verurteilenden verurteilt.
- [2:160] Was jene angeht, die bereuen, sich bessern und verkünden, sie erlöse Ich. Ich bin der Erlöser, der Barmherzigste.
- [2:161] Diejenigen, die nicht glauben und als Ungläubige sterben, haben sich (am Tag des Jüngsten Gerichts) die Verurteilung **GOTTES**, der Engel sowie aller Menschen zugezogen.
- [2:162] Ewig bleiben sie darin. Die Strafe wird für sie nie gemildert werden, noch wird ihnen Aufschub gewährt.
- [2:163] Euer gott ist ein gott; es gibt keinen gott außer Ihm, dem Allergnädigsten, dem Barmherzigsten.

Überwältigende Zeichen Gottes

[2:164] In der Erschaffung der Himmel und der Erde, dem Wechsel von Nacht und Tag, den Schiffen, die den Ozean zum Nutzen der Menschen durchstreifen, dem Wasser, das **GOTT** vom Himmel hinabsendet, um totes Land wiederzubeleben und um darin alle Arten von Lebewesen auszubreiten, der Beeinflussung der Winde, sowie den Wolken, die zwischen dem Himmel und der Erde platziert sind, gibt es ausreichende Beweise für Leute, die verstehen.

Die Idole Sagen Sich Von Ihren Anbetern Los*

[2:165] Dennoch stellen einige Menschen **GOTT** Idole als Rivalen zur Seite und lieben sie, als ob sie **GOTT** wären. Diejenigen, die glauben, lieben **GOTT** am meisten. Wenn die Übertreter sich selbst nur sehen könnten, wenn sie die Strafe sehen! Sie werden dann realisieren, dass alle Macht **GOTT** allein gehört und dass **GOTTES** Strafe gewaltig ist.

*2:165-166 Jesus, Maria, Muhammad, Ali und die Heiligen werden sich von ihren Anbetern am Tag der Auferstehung lossagen. Siehe auch 16:86, 35:14, 46:6 und das Evangelium nach Matthäus 7:21-23.

[2:166] Diejenigen, denen gefolgt wurde, werden sich von denen lossagen, die ihnen gefolgt sind.* Sie werden die Strafe sehen, und alle Bindungen zwischen ihnen werden getrennt sein.

*2:165-166 Jesus, Maria, Muhammad, Ali und die Heiligen werden sich von ihren Anbetern am Tag der Auferstehung lossagen. Siehe auch 16:86, 35:14, 46:6 und das Evangelium nach Matthäus 7:21-23.

[2:167] Diejenigen, die folgten, werden sagen: „Könnten wir eine weitere Chance bekommen, würden wir uns von ihnen lossagen, so wie sie sich jetzt von uns losgesagt haben.“ So zeigt **GOTT** ihnen die Folgen ihrer Werke als nichts als Reue; sie werden die Hölle nie verlassen.

Satan Verbietet Erlaubte Dinge

[2:168] O Menschen, esst von den Produkten der Erde alles, was erlaubt und gut ist, und folgt nicht den Schritten von Satan; er ist euer eifrigster Feind.

[2:169] Er befiehlt euch nur, Böses und Laster zu begehen, und über **GOTT** zu sagen, was ihr nicht wisst.

Beibehaltung des Status Quo: Eine Menschliche Tragödie

[2:170] Wenn ihnen gesagt wird: „Folgt dem, was **GOTT** hierin offenbart hat“, sagen sie: „Wir folgen nur dem, was wir unsere Eltern haben tun sehen.“ Was, wenn ihre Eltern nicht verstanden und nicht rechtgeleitet waren?

[2:171] Das Beispiel solcher Ungläubiger ist das von Papageien, die das wiederholen, was sie an Töne und Rufe hören, ohne zu verstehen. Taub, stumm und blind; sie können nicht verstehen.

Nur Vier Fleisch Verboten*

[2:172] O ihr, die glaubt, esst von den guten Dingen, die wir für euch bereitgestellt haben, und seid **GOTT** dankbar, wenn ihr Ihn allein anbetet.

*2:172-173 Durch den Koran hindurch sind nur vier Fleisch verboten (6:145, 16:115, Anhang 16). Diätetische Verbote über diese vier hinaus sind gleichbedeutend mit Idolanbetung (6:121, 148, 150; 7:32).

[2:173] Er verbietet euch nur das Essen von Tieren, die von selbst sterben (ohne menschliches Eingreifen), Blut, das Fleisch von Schweinen sowie Tiere, die anderen als **GOTT** gewidmet wurden. Wenn einer gezwungen ist (diese zu essen), ohne dabei böswillig oder vorsätzlich zu handeln, so zieht er sich keine Sünde zu. **GOTT** ist Vergebend, der Barmherzigste.

Verdorbene Religiöse Führer Verbergen das Wunder des Koran*

[2:174] Diejenigen, die **GOTTES** Offenbarungen in der Schrift verbergen, im Austausch für einen geringen materiellen Gewinn, verzehren nur Feuer in ihren Bäuchen. **GOTT** wird am Tag der Auferstehung nicht zu ihnen sprechen, noch wird Er sie reinigen. Sie haben sich eine schmerzende Strafe zugezogen.

*2:174-176 Trotz ihrer Anerkennung von Gottes mathematischem Wunder im Koran versuchten die verdorbenen religiösen Führer über viele Jahre hinweg, dieses überwältigende Wunder zu verbergen. Viele von ihnen gaben zu, dass ihnen die Tatsache missfiel, dass Rashad Khalifa, und nicht sie, mit dem Wunder gesegnet wurde.

[2:175] Sie sind es, die das Irregehen anstelle der Rechtleitung und die Strafe anstelle der Vergebung gewählt haben. Folglich werden sie die Hölle erleiden müssen.

[2:176] Dies liegt daran, dass **GOTT** diese Schrift offenbart hat, die Wahrheit hervorbringend, und diejenigen, die die Schrift bestreiten, die eifrigsten Opponenten sind.

Rechtschaffenheit Definiert

[2:177] Rechtschaffenheit besteht nicht darin, dass ihr eure Gesichter in Richtung Osten oder Westen wendet. Rechtschaffen sind diejenigen, die an **GOTT**, den Jüngsten Tag, die Engel, die Schrift und die Propheten glauben; und sie geben das Geld, mit Freude, den Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen, dem reisenden Fremden, den Bettlern sowie um die Sklaven zu befreien; und sie führen die Kontaktgebete (Salat) durch und entrichten die Pflichtwohlthatigkeit (Zakat); und sie halten ihr Wort, wann immer sie ein Versprechen abgeben; und sie halten standhaft durch im Hinblick auf Verfolgung, Härte und Krieg. Diese sind die Wahrhaftigen; diese sind die Rechtschaffenen.

Von Todesstrafe wird Abgebracht*

[2:178] O ihr, die glaubt, Gleichwertigkeit ist euch ein vorgeschriebenes Gesetz im Umgang mit Mord—der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven, das Weibliche für das Weibliche. Wenn jemandem durch die Angehörigen des Opfers verziehen wird, so ist eine dankbare Reaktion angebracht und eine angemessene Entschädigung soll gezahlt werden. Dies ist eine Erleichterung von eurem Herrn und Barmherzigkeit. Jeder, der über dies hinaus übertritt, zieht sich eine schmerzende Strafe zu.

*2:178 Der Koran bringt von der Todesstrafe eindeutig ab. Es werden Vorwand jeglicher Art bereitgestellt, um Leben zu verschonen, einschließlich des Lebens des Mörders. Die Angehörigen des Opfers könnten es unter gewissen Umständen besser finden, das Leben des Mörders im Austausch für eine angemessene Entschädigung zu verschonen. Auch ist die Todesstrafe nicht anwendbar, wenn beispielsweise eine Frau einen Mann tötet oder vice versa.

[2:179] Gleichwertigkeit ist ein lebensrettendes Gesetz für euch, o ihr, die Intelligenz besitzt, damit ihr rechtschaffen sein könnt.

Schreibt Ein Testament

- [2:180] Es ist vorgeschrieben, dass ihr, wenn der Tod naht, ein Testament schreiben sollt zugunsten der Eltern und der Verwandten, gerecht. Dies ist eine Verpflichtung für die Rechtschaffenen.
- [2:181] Wenn jemand ein Testament, das er gehört hat, abändert, so befällt die Sünde der Abänderung diejenigen, die für eine solche Abänderung verantwortlich sind. **GOTT** ist Hörer, Wissender.
- [2:182] Wenn einer grobe Ungerechtigkeit oder Parteilichkeit seitens eines Erblassers sieht und Korrekturmaßnahmen vornimmt, um im Testament Gerechtigkeit wiederherzustellen, so begeht er keine Sünde. **GOTT** ist Vergebend, der Barmherzigste.

Fasten Betont und Modifiziert*

- [2:183] O ihr, die glaubt, das Fasten ist euch vorgeschrieben, so wie es denen vor euch vorgeschrieben war, damit ihr Erlösung erlangen könnt.

*2:183-187 Wie auch alle Pflichten in der Ergebenheit wurde das Fasten durch Abraham vorgeschrieben (22:78, Anhänge 9 & 15). Vor der Offenbarung des Koran war Geschlechtsverkehr während der gesamten Fastenzeit verboten. Diese Regel wurde in 2:187 modifiziert, um den Verkehr in den Nächten des Ramadan zu erlauben.

- [2:184] Bestimmte Tage (sind für das Fasten festgelegt worden); wenn einer krank ist oder sich auf einer Reise befindet, kann eine gleiche Anzahl anderer Tage als Ersatz genommen werden. Diejenigen, die fasten können, jedoch mit großen Schwierigkeiten, können als Ersatz für einen jeden Tag, an dem sie das Fasten brechen, eine arme Person speisen. Wenn jemand freiwillig (mehr rechtschaffene Werke vollbringt), ist es besser. Doch Fasten ist das Beste für euch, wenn ihr nur wüsstet.
- [2:185] Ramadan ist der Monat, in dem der Koran offenbart wurde, der Rechtleitung für die Menschen, klare Lehren sowie das Gesetzbuch bereitstellt. Diejenigen von euch, die diesen Monat bezeugen, sollen in ihm fasten. Diejenigen, die krank sind oder sich auf einer Reise befinden, können dieselbe Anzahl anderer Tage als Ersatz nehmen. **GOTT** wünscht euch Erleichterung, keine Beschweris, damit ihr eure Pflicht erfüllen und **GOTT** für eure Rechtleitung verherrlichen und eure Dankbarkeit zum Ausdruck bringen könnt.

Gott Erhört die Gebete „Seiner Diener“

- [2:186] Wenn Meine Diener dich nach Mir fragen, Ich bin immer nahe. Ich erhöhe ihre Gebete, wenn sie zu Mir beten. Die Menschen sollen Mir antworten und an Mich glauben, um rechtgeleitet zu werden.
- [2:187] Erlaubt ist euch in den Nächten des Fastens der sexuelle Verkehr mit euren Ehefrauen. Sie sind die Hüterinnen eurer Geheimnisse und ihr seid die Hüter ihrer Geheimnisse. **GOTT** wusste, dass ihr eure Seelen zu betrügen pflegtet, und Er hat euch erlöst und hat euch verziehen. Von nun an dürft ihr mit ihnen Verkehr haben, im Streben nach dem, was **GOTT** euch erlaubt hat. Ihr könnt essen und trinken, bis der weiße Lichtfaden vom dunklen Nachtfaden bei Morgendämmerung zu unterscheiden ist. Danach sollt ihr bis zum Sonnenuntergang fasten. Sexueller Verkehr ist verboten, wenn ihr (während der letzten zehn Tage des Ramadan) beschließt, euch in die Moschee zurückzuziehen. Dies sind die Gesetze **GOTTES**; ihr sollt sie nicht übertreten. So verdeutlicht **GOTT** den Menschen Seine Offenbarungen, damit sie Erlösung erlangen können.

Bestechung, Korruption Verurteilt

- [2:188] Ihr sollt das Geld des jeweils anderen nicht auf unerlaubte Weise einnehmen; noch sollt ihr Amtsträger bestechen, um unerlaubt andere um manch ihrer Rechte zu bringen, wo ihr doch wisst.

Nicht Um den Heißen Brei Herum Reden

- [2:189] Sie fragen dich nach den Mondphasen! Sag: „Sie stellen den Menschen einen Zeitmesser zur Verfügung und bestimmen die Zeit des Haddschs. Es ist nicht rechtschaffen, um den heißen Brei herumzureden;* Rechtschaffenheit wird durch die Einhaltung der Gebote und des Direktseins erlangt. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten, damit ihr erfolgreich sein könnt.

*2:189 Die wortgetreue koranische Redensart besagt: „Betretet die Häuser nicht durch die Hintertüren.“ Die Frage nach den Mondphasen ist ein Beispiel für das Reden um den heißen Brei; es gab hinter dieser Frage schlechte Hintergedanken.

Regeln des Krieges*

- [2:190] Ihr könnt für die Sache **GOTTES** gegen diejenigen kämpfen, die euch angreifen; aber greift nicht zuerst an. **GOTT** liebt nicht die Aggressoren.
- *2:190 Alle Kämpfe werden durch die Grundregel in 60:8-9 geregelt. Das Kämpfen ist ausschließlich zur Selbstverteidigung erlaubt, während Angriff und Unterdrückung durch den ganzen Koran hindurch stark verurteilt werden.
- [2:191] Ihr dürft diejenigen töten, die gegen euch Krieg führen, und ihr dürft sie vertreiben, von wo sie euch vertrieben haben. Unterdrückung ist schlimmer als Mord. Bekämpft sie nicht an der Heiligen Moschee, es sei denn, sie greifen euch darin an. Wenn sie euch angreifen, dürft ihr sie töten. Dies ist die gerechte Strafe für jene Ungläubigen.
- [2:192] Wenn sie davon Abstand nehmen, dann ist **GOTT** Vergebend, der Barmherzigste.
- [2:193] Ihr dürft sie auch bekämpfen, um Unterdrückung zu beseitigen und um **GOTT** frei anzubeten. Wenn sie davon Abstand nehmen, sollt ihr nicht angreifen; der Angriff ist nur gegen die Aggressoren erlaubt.
- [2:194] Während der Heiligen Monate darf dem Angriff mit einer gleichwertigen Reaktion entgegnet werden. Wenn sie euch angreifen, dürft ihr durch das Auferlegen einer gerechten Strafe Vergeltung üben. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten und wissen, dass **GOTT** mit den Rechtschaffenen ist.
- [2:195] Ihr sollt für die Sache **GOTTES** spenden; stürzt euch nicht mit euren eigenen Händen ins Verderben. Ihr sollt wohlätig sein; **GOTT** liebt die Wohltätigen.

Haddsch und 'Umrah Pilgerfahrt*

[2:196] Ihr sollt sämtliche Riten der Haddsch und 'Umrah für **GOTT** vollziehen. Wenn ihr daran gehindert werdet, so sollt ihr eine Opfergabe verschicken, und setzt solange das Schneiden eurer Haare nicht fort, bis eure Opfergabe ihren Bestimmungsort erreicht hat. Wenn ihr krank seid oder an einer Kopfverletzung leidet (und ihr euch die Haare schneiden müsst), so sollt ihr durch Fasten oder Spenden oder irgendeine andere Form der Anbetung sühnen. Während des normalen Haddsch, wenn ihr den Zustand des Ihraams (der Heiligkeit) zwischen 'Umrah und Haddsch brecht, sollt ihr durch das Darbringen eines Tieropfers sühnen. Wenn ihr es euch nicht leisten könnt, sollt ihr drei Tage während des Haddsch fasten und sieben, wenn ihr heimkehrt—dies vervollständigt zehn—vorausgesetzt, ihr lebt nicht an der Heiligen Moschee. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten und wissen, dass **GOTT** streng in der Durchsetzung der Strafe ist.

*2:196 Einzelheiten zu Haddsch und 'Umrah finden Sie in Anhang 15.

Die vier Monate des Haddsch (Dhul-Hiddscha, Muharram, Safar & Rabi I)

[2:197] Der Haddsch soll in den dafür vorgesehenen Monaten vollzogen werden.* Wer auch immer sich vornimmt, den Haddsch zu vollziehen, der soll während des gesamten Haddsch von sexuellem Verkehr, schlechtem Benehmen sowie Streit Abstand nehmen. Was immer ihr auch an Gutem tut, **GOTT** ist sich dessen vollkommen bewusst. Während ihr eure Versorgung für die Reise vorbereitet, ist die beste Versorgung Rechtschaffenheit. Ihr sollt euch nach Mir richten, o ihr, die Intelligenz besitzt.

*2:197 Haddsch kann zu jeder Zeit während der Heiligen Monate vollzogen werden: Dhul-Hiddscha, Muharram, Safar und Rabi I. Die lokalen Regierungen beschränken den Haddsch zu ihrer eigenen Bequemlichkeit auf einige wenige Tage. Siehe 9:37.

[2:198] Ihr begeht keinen Fehler, indem ihr die Versorgung eures Herrn (durch Handel) anstrebt. Wenn ihr von 'Arafaat aus hintereinander marschiert, sollt ihr an der Heiligen Stätte (von Muzdalifah) **GOTTES** gedenken. Ihr sollt Seiner dafür gedenken, dass Er euch rechtgeleitet hat; davor geht ihr in die Irre.

[2:199] Ihr sollt zusammen hintereinander marschieren, mit den restlichen Leuten, die hintereinander marschieren, und **GOTT** um Vergebung bitten. **GOTT** ist Vergebend, der Barmherzigste.

[2:200] Sobald ihr eure Riten vollendet habt, sollt ihr fortfahren mit dem Gedenken **GOTTES**, so wie ihr eurer eigenen Eltern gedenkt, oder noch besser. Einige Menschen werden sagen: „Unser Herr, gib uns von dieser Welt“, während sie keinen Anteil am Jenseits haben.

[2:201] Andere werden sagen: „Unser Herr, gewähre uns Rechtschaffenheit in dieser Welt sowie Rechtschaffenheit im Jenseits, und erspare uns die Strafe der Hölle.“

[2:202] Jeder von diesen wird den Anteil erhalten, den er erworben hat. **GOTT** ist am effizientesten im Abrechnen.

Mena: Letzte Riten des Haddsch

[2:203] Ihr sollt (in Mena) eine Anzahl von Tagen **GOTTES** gedenken; wer immer sich auch beeilt, dies in zwei Tagen zu tun, begeht keine Sünde, und wer immer auch länger bleibt, begeht keine Sünde, solange Rechtschaffenheit gewahrt bleibt. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten und wissen, dass ihr vor Ihm versammelt werdet.

Der Schein Kann Trügen

- [2:204] Unter den Menschen könnte einer dich mit seinen Äußerungen in Bezug auf dieses Leben beeindrucken, und könnte sogar **GOTT** zur Bezeugung seiner innersten Gedanken anrufen, während er der eifrigste Opponent ist.
- [2:205] Sobald er weggeht, durchstreift er die Erde in verderblicher Weise, Eigentum und Leben zerstörend. **GOTT** liebt das Verderben nicht.
- [2:206] Wenn ihm gesagt wird: „Richte dich nach **GOTT**“, wird er in arroganter Weise empört. Folglich ist sein einziges Schicksal die Hölle; was für eine miserable Wohnstätte.
- [2:207] Dann gibt es diejenigen, die ihr Leben dazu widmen, **GOTT** zu dienen; **GOTT** ist mitfühlend gegenüber solchen Anbetern.
- [2:208] O ihr, die glaubt, ihr sollt die völlige Ergebenheit annehmen; folgt nicht den Schritten von Satan, denn er ist euer eifrigster Feind.
- [2:209] Wenn ihr zurückfallt, nachdem die klaren Beweise zu euch gekommen sind, dann wisset, dass **GOTT** Allmächtig, Allweise ist.
- [2:210] Warten sie etwa, dass **GOTT** Selbst in dichten Wolken zu ihnen kommt, zusammen mit den Engeln? Wenn dies geschieht, wird die ganze Angelegenheit beendet sein, und zu **GOTT** wird alles zurückgebracht werden.*
- *2:210 Diese Welt ist ein Test; es ist unsere letzte Chance, um uns wieder in Gottes Königreich zurückzubringen, indem wir die Idolanbetung verurteilen (siehe EINFÜHRUNG). Wenn Gott und Seine Engel erscheinen würden, dann würde jeder glauben und der Test hätte keine Gültigkeit mehr.

Wunder Bringen Größere Verantwortung Mit Sich*

- [2:211] Frage die Kinder Israels, wie viele hochgradige Wunder wir ihnen gezeigt haben! Für jene, die die Segen missachten, die **GOTT** ihnen gewährte, **GOTT** ist der Strengste im Strafen.
- *2:211 Das mathematische Wunder des Koran ist ein großer Segen und bringt eine gewaltige Verantwortung mit sich (siehe 5:115).

Kurzsichtigkeit

- [2:212] Dieses weltliche Leben ist geschmückt in den Augen der Ungläubigen, und sie verspotten jene, die glauben. Jedoch werden die Rechtschaffenen am Tag der Auferstehung weit über ihnen stehen. **GOTT** segnet, wen auch immer Er will, ohne Grenzen.

Fataler Neid

- [2:213] Die Menschen waren einst eine einzige Gemeinschaft, als **GOTT** die Propheten als Überbringer froher Botschaft sowie als Warner entsandte. Er sandte mit ihnen die Schrift hinab, die Wahrheit hervorbringend, um unter den Menschen in ihren Streitigkeiten zu richten. Ironischerweise waren diejenigen, die die Schrift erhielten, jene, die jede neue Schrift ablehnten, trotz der ihnen gegebenen klaren Beweise. Dies ist aufgrund von Neid ihrerseits. **GOTT** leitet diejenigen, die glauben, zur Wahrheit, die von allen anderen bestritten wird, in Einklang mit Seinem Willen. **GOTT** leitet, wer immer auch will, auf einen geraden Pfad.*
- *2:213 Alle Anbeter von Gott ALLEIN, aus einer jeden Religion, sind wahrhaftig vereint.
- [2:214] Erwartet ihr in das Paradies einzugehen, ohne getestet zu werden wie jene vor euch? Sie wurden durch Härte und Widrigkeiten getestet und erschüttert, bis der Gesandte und jene, die mit ihm glaubten, sagten: „Wo ist **GOTTES** Sieg?“ **GOTTES** Sieg ist nahe.

Empfänger der Spenden

- [2:215] Sie fragen dich nach der Spende, sag: „Die Spende, die ihr gebt, soll gehen an die Eltern, die Verwandten, die Waisen, die Armen und den reisenden Fremden.“ Alles, was ihr an Gutem tut, **GOTT** ist Sich völlig dessen bewusst.

Gläubige: Die Endgültigen Sieger

- [2:216] Das Kämpfen könnte euch auferlegt werden, auch wenn ihr es nicht mögt. Doch ihr könntet etwas nicht mögen, was gut für euch ist, und ihr könntet etwas mögen, was schlecht für euch ist. **GOTT** weiß, während ihr nicht wisst.

Unterdrückung Verurteilt

- [2:217] Sie fragen dich nach den Heiligen Monaten und dem Kampf in ihnen, sag: „Das Kämpfen in ihnen ist ein Sakrileg. Jedoch vom Pfad **GOTTES** fernzuhalten und nicht an Ihn sowie die Heiligkeit der Heiligen Moschee zu glauben und deren Menschen zu vertreiben, sind vor **GOTT** größere Sakrilege. Unterdrückung ist schlimmer als Mord.“ Sie werden euch immer bekämpfen, um euch von eurer Religion zurückfallen zu lassen, wenn sie es können. Diejenigen unter euch, die von ihrer Religion zurückfallen und als Ungläubige sterben, haben ihre Werke ungültig gemacht in diesem Leben und im Jenseits. Diese sind die Bewohner der Hölle, worin sie ewig weilen werden.
- [2:218] Jene, die glauben, und jene, die auswandern und für die Sache **GOTTES** streben, haben **GOTTES** Barmherzigkeit verdient. **GOTT** ist Vergebend, der Barmherzigste.

Rauschmittel und Gewinnspiele Verboten*

- [2:219] Sie fragen dich nach den Rauschmitteln und Gewinnspielen, sag: „In ihnen liegt eine grobe Sünde und einige Nutzen für die Menschen. Doch ihre Sündhaftigkeit überwiegt bei Weitem ihren Nutzen.“ Sie fragen dich auch, was sie spenden sollen, sag: „Den Überschuss.“ So verdeutlicht **GOTT** euch die Offenbarungen, damit ihr reflektieren könnt,
- *2:219 Die Welt sieht jetzt ein, dass die wirtschaftlichen Nutzen der Herstellung von alkoholischen Getränken und unerlaubten Drogen die Verkehrstoten, Hirnschäden bei Kindern alkoholkranker Mütter, Familienkrisen sowie anderen verheerenden Folgen nicht wert sind. Erkundigen Sie sich für weitere Informationen bei den „Anonymen Alkoholikern“ und den „Anonymen Spielern.“ Siehe ebenfalls 5:90-91.
- [2:220] über dieses Leben und das Jenseits. Und sie fragen dich nach den Waisen, sag: „Sie als rechtschaffenen Personen aufzuziehen, ist das Beste, was ihr für sie tun könnt. Wenn ihr ihr Eigentum mit dem eurigen vermischt, sollt ihr sie wie Familienmitglieder behandeln.“ **GOTT** weiß um die Rechtschaffenen sowie um die Frevler. Hätte **GOTT** gewollt, hätte Er euch strengere Regeln auferlegen können. **GOTT** ist Allmächtig, Allweise.

Heiratet Keine Idolanbeter

- [2:221] Heiratet keine Idolanbeterinnen, solange sie nicht glauben; eine gläubige Frau ist besser als eine Idolanbeterin, selbst wenn sie euch gefällt. Noch sollt ihr eure Töchter idolanbetenden Männern in die Ehe geben, solange sie nicht glauben. Ein gläubiger Mann ist besser als ein Idolanbeter, selbst wenn er euch gefällt. Diese laden zur Hölle ein, während **GOTT** zum Paradies und zur Vergebung einlädt, so Er will. Er verdeutlicht den Menschen Seine Offenbarungen, damit sie achtgeben können.

Menstruation

- [2:222] Sie fragen dich nach der Menstruation, sag: „Sie ist schädlich; ihr sollt euch vom sexuellen Verkehr mit den Frauen während der Menstruation fernhalten; nährt euch ihnen nicht, bis sie sich dessen entledigen. Sobald sie sich dessen entledigen, könnt ihr mit ihnen Verkehr haben in der von **GOTT** entworfenen Art und Weise. **GOTT** liebt die Reumütigen und Er liebt jene, die sauber sind.“
- [2:223] Eure Frauen sind die Träger eures Samens. So könnt ihr dieses Privileg genießen, wie auch immer ihr mögt, solange ihr Rechtschaffenheit wahrt. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten und wissen, dass ihr Ihm begegnen werdet. Gib den Gläubigen frohe Botschaft.

Missbraucht Nicht den Namen Gottes

- [2:224] Verwendet nicht den Namen **GOTTES** für eure beiläufigen Schwüre, damit ihr rechtschaffen, fromm erscheinen oder unter den Menschen Glaubwürdigkeit erlangen könnt. **GOTT** ist Hörer, Wissender.
- [2:225] **GOTT** macht euch nicht für die bloße Äußerung von Schwüren verantwortlich; Er macht euch verantwortlich für eure innersten Absichten. **GOTT** ist Vergebend, Mild.

Scheidungsgesetze

- [2:226] Diejenigen, die beabsichtigen, sich von ihren Frauen scheiden zu lassen, sollen vier Monate warten (Abkühlphase); wenn sie ihre Meinung ändern und sich versöhnen, dann ist **GOTT** Vergebend, Barmherzig.
- [2:227] Wenn sie die Scheidung durchziehen, dann ist **GOTT** Hörer, Wissender.
- [2:228] Die geschiedenen Frauen sollen drei Menstruationen abwarten, (bevor sie einen anderen Mann heiraten). Es ist ihnen nicht erlaubt, das zu verbergen, was **GOTT** in ihrer Gebärmutter erschafft, wenn sie an **GOTT** und den Jüngsten Tag glauben. (Im Falle einer Schwangerschaft) sollen die Wünsche des Ehemannes Vorrang vor den Wünschen der Ehefrau haben, wenn er sie wieder heiraten möchte. Die Frauen haben Rechte ebenso wie Verpflichtungen, gerecht. Somit überwiegen die Wünsche des Mannes (im Falle einer Schwangerschaft). **GOTT** ist Allmächtig, Allweise.
- [2:229] Die Scheidung kann zweimal zurückgenommen werden. Der geschiedenen Frau soll erlaubt werden, gütlich in demselben Heim zu leben oder es gütlich zu verlassen. Es ist dem Ehemann nicht erlaubt, irgendetwas zurückzunehmen, was er ihr gegeben hatte. Jedoch könnte das Paar fürchten, dass sie das Gesetz **GOTTES** übertreten könnten. Wenn die Furcht besteht, dass sie das Gesetz **GOTTES** übertreten könnten, begehen sie keinen Fehler, wenn die Ehefrau aus freien Stücken das zurückgibt, für was auch immer sie sich entscheidet. Dies sind die Gesetze **GOTTES**; übertretet sie nicht. Diejenigen, die die Gesetze **GOTTES** übertreten, sind die Ungerechten.
- [2:230] Wenn er sich von ihr scheiden lässt (zum dritten Mal), ist es ihm nicht erlaubt, sie wieder zu heiraten, es sei denn, sie heiratet einen anderen Mann und dieser scheidet sich dann von ihr. Der erste Ehemann kann sie dann wieder heiraten, solange sie sich nach den Gesetzen **GOTTES** richten. Dies sind die Gesetze **GOTTES**; Er erklärt sie für Leute, die wissen.

Werft die Geschiedenen Nicht Hinaus Auf die Straße

- [2:231] Wenn ihr euch von den Frauen scheidet, nachdem sie ihre Zwischenzeit (drei Menstruationen) erfüllt haben, sollt ihr ihnen erlauben, gütlich in demselben Heim zu leben, oder sie gütlich gehen lassen. Zwingt sie nicht gegen ihren Willen zu bleiben, als Rache. Jeder, der dies tut, tut seiner eigenen Seele Unrecht. Missbraucht nicht die Offenbarungen **GOTTES**. Gedenkt der Segen **GOTTES** euch gegenüber und dass Er euch die Schrift und Weisheit hinabsandte, um euch zu erleuchten. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten und wissen, dass **GOTT** Sich aller Dinge bewusst ist.
- [2:232] Wenn ihr euch von den Frauen scheidet, nachdem sie ihre Zwischenzeit erfüllt haben, hindert sie nicht daran, ihre Ehemänner wieder zu heiraten, wenn sie sich gütlich versöhnen. Dies soll von denjenigen unter euch beherzigt werden, die an **GOTT** und den Jüngsten Tag glauben. Dies ist reiner für euch, und rechtschaffener. **GOTT** weiß, während ihr nicht wisst.
- [2:233] Geschiedene Mütter sollen ihre Säuglinge zwei volle Jahre stillen, wenn der Vater es so wünscht. Der Vater soll der Mutter Essen und Kleidung gerecht bereitstellen. Keiner soll über seine Möglichkeiten hinaus belastet werden. Keiner Mutter soll aufgrund ihres Säuglings Leid zugefügt werden, noch soll dem Vater wegen seines Säuglings Leid zugefügt werden. (Wenn der Vater stirbt) soll sein Erbe diese Verantwortungen übernehmen. Wenn die Eltern des Säuglings nach sorgfältiger Beratung einvernehmlich zustimmen, sich zu trennen, so begehen sie keinen Fehler, indem sie es tun. Ihr begeht keinen Fehler, wenn ihr stillende Mütter einstellt, solange ihr sie gerecht entlohnt. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten und wissen, dass **GOTT** Seher von allem ist, was ihr tut.

Ihr Sollt die Voreheliche Zwischenzeit Einhalten

- [2:234] Jene, die sterben und Ehefrauen hinterlassen, ihre Witwen sollen vier Monate und zehn Tage warten (bevor sie wieder heiraten). Sobald sie ihre Zwischenzeit erfüllt haben, begeht ihr keinen Fehler, indem ihr sie tun lasst, was immer sie auch an rechtschaffenen Angelegenheiten zu tun wünschen. **GOTT** ist Sich allem vollkommen Bewusst, was ihr tut.
- [2:235] Ihr begeht keine Sünde, indem ihr eure Verlobung mit den Frauen bekanntgibt oder sie geheim haltet. **GOTT** weiß, dass ihr an sie denken werdet. Trefft sie nicht heimlich, es sei denn, ihr habt etwas Rechtschaffenes zu besprechen. Vollzieht nicht die Ehe, bis ihre Zwischenzeit erfüllt ist. Ihr solltet wissen, dass **GOTT** um eure innersten Gedanken weiß, und euch nach Ihm richten. Ihr solltet wissen, dass **GOTT** Vergebend, Mild ist.

Das Auflösen der Verlobung

- [2:236] Ihr begeht keinen Fehler, indem ihr euch von den Frauen scheidet, bevor ihr sie berührt oder bevor ihr die Brautgabe für sie festgelegt habt. In diesem Fall sollt ihr sie entschädigen—der Reiche, wie er es sich leisten kann, und der Arme, wie er es sich leisten kann—eine gerechte Entschädigung. Dies ist eine Pflicht für die Rechtschaffenen.
- [2:237] Wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, doch nachdem ihr die Brautgabe für sie festgelegt habt, soll die Entschädigung die Hälfte der Brautgabe betragen, es sei denn, sie verzichten freiwillig auf ihre Rechte oder die Partei, die für die Verursachung der Scheidung verantwortlich ist, beschließt auf die Brautgabe zu verzichten. Zu verzichten kommt der Rechtschaffenheit näher. Ihr sollt die gütlichen Beziehungen zwischen euch wahren. **GOTT** ist Seher von allem, was ihr tut.

Ihr Sollt die Kontaktgebete Durchführen*

- [2:238] Ihr sollt die Kontaktgebete regelmäßig durchführen, insbesondere das mittlere Gebet, und euch vollkommen **GOTT** hingeben.
- *2:238 Alle fünf Gebete sind vorzufinden in 2:238, 11:114, 17:78 & 24:58. Als der Koran offenbart wurde, haben die Kontaktgebete (Salat) bereits existiert (Anhang 9). Die Einzelheiten aller fünf Gebete—was vorzutragen ist und die Anzahl der Einheiten (Rak'aas) je Gebet usw.—werden mathematisch bestätigt. Wenn wir beispielsweise die Anzahl der Einheiten für jedes der fünf Gebete nebeneinander aufschreiben, erhalten wir 24434, 19x1286. Auch wenn wir [*] verwenden, um Sure 1 (Al-Faatehah) darzustellen, wobei [*] = die Nummer der Sure (1), gefolgt von der Anzahl der Verse (7), gefolgt von der Nummer eines jeden Verses, der Anzahl der Buchstaben in einem jeden Vers und dem gematrischen Wert eines jeden Buchstabens, dann 2 [*] [*] 4 [*] [*] [*] [*] 4 [*] [*] [*] [*] 3 [*] [*] [*] 4 [*] [*] [*] [*] niederschreiben, erzeugt dies ein Vielfaches von 19 (siehe 1:1).
- [2:239] Unter ungewöhnlichen Umständen könnt ihr beim Gehen oder Reiten beten. Sobald ihr in Sicherheit seid, sollt ihr **GOTTES** gedenken, wie Er euch das lehrte, was ihr nie wusstet.

Unterhalt Für Witwen und Geschiedene

- [2:240] Jene, die sterben und Ehefrauen hinterlassen, ein Testament soll den Unterhalt ihrer Ehefrauen für ein Jahr sichern, sofern sie im selben Haushalt bleiben. Wenn sie fortgehen, begeht ihr keine Sünde, indem ihr sie tun lasst, was immer sie auch wünschen, solange Rechtschaffenheit gewahrt bleibt. **GOTT** ist Allmächtig, Allweise.
- [2:241] Auch für die geschiedenen Ehefrauen soll gesorgt werden, gerecht. Dies ist eine Pflicht für die Rechtschaffenen.
- [2:242] So erklärt **GOTT** Seine Offenbarungen für euch, damit ihr verstehen könnt.

Streben für die Sache Gottes

- [2:243] Hast du jene beachtet, die aus ihren Wohnungen flüchteten—obwohl sie zu Tausenden waren—den Tod fürchtend? **GOTT** sagte zu ihnen: „Sterbt“, dann belebte Er sie wieder. **GOTT** überschüttet die Menschen mit Seiner Gnade, doch die meisten Menschen sind undankbar.
- [2:244] Ihr sollt für die Sache **GOTTES** kämpfen und wissen, dass **GOTT** Hörer, Wissender ist.
- [2:245] Wer würde **GOTT** ein Darlehen an Rechtschaffenheit leihen, um es ihnen mehrfach vervielfacht zurückerstatten zu lassen? **GOTT** ist der Eine, der versorgt und zurückhält, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden.

Saul*

- [2:246] Hast du die Führer Israels nach Moses beachtet? Sie sagten zu ihrem Propheten: „Wenn du uns einen König ernennst, der uns führt, werden wir für die Sache **GOTTES** kämpfen.“ Er sagte: „Geht eure Intention dahin, dass, wenn euch der Kampf vorgeschrieben ist, ihr nicht kämpfen werdet?“ Sie sagten: „Warum sollten wir nicht für die Sache **GOTTES** kämpfen, wo wir doch um unsere Häuser und um unsere Kinder gebracht wurden?“ Doch als ihnen der Kampf angeordnet wurde, wandten sie sich ab, bis auf einige wenige. **GOTT** ist Sich der Übertreter bewusst.

*2:246 Dieselbe Geschichte wird in der Bibel im 1. Buch Samuel, Kapitel 9 und 10, berichtet.

Gottes Weisheit in Frage stellen

- [2:247] Ihr Prophet sagte zu ihnen: „**GOTT** hat Taloot (Saul) zu eurem König ernannt.“ Sie sagten: „Wie kann er Königsherrschaft über uns haben, wo wir doch des Königtums viel würdiger sind als er; er ist nicht einmal reich?“ Er sagte: „**GOTT** hat ihn über euch erwählt und hat ihn mit einem Übermaß an Wissen und körperlichen Vorzügen gesegnet.“ **GOTT** gewährt Sein Königtum, wem auch immer Er will. **GOTT** ist Großzügig, Allwissend.

Die Bundeslade

- [2:248] Ihr Prophet sagte zu ihnen: „Das Zeichen seiner Königsherrschaft ist, dass die Bundeslade zu euch zurückgebracht wird, Zusicherung von eurem Herrn bringend, sowie Reliquien, die Moses' Leute und Aarons Leute hinterlassen haben. Sie werden von den Engeln getragen werden. Dies sollte ein überzeugendes Zeichen für euch sein, wenn ihr wahrhaftig Gläubige seid.“

David und Goliath

- [2:249] Als Saul das Kommando über die Truppen übernahm, sagte er: „**GOTT** stellt euch mittels eines Flusses auf die Probe. Jeder, der davon trinkt, gehört nicht zu mir—nur diejenigen, die nicht davon kosten, gehören zu mir—es sei denn, es ist nur ein einziger Schluck.“ Sie tranken davon, bis auf einige wenige von ihnen. Als er ihn mit denjenigen überquerte, die glaubten, sagten sie: „Jetzt fehlt uns die Kraft, um Goliath und seinen Truppen entgegenzutreten.“ Diejenigen, die sich dessen bewusst waren, dass sie **GOTT** begegnen werden, sagten: „So manch eine kleine Armee besiegte mit **GOTTES** Erlaubnis eine große Armee. **GOTT** ist mit denjenigen, die standhaft durchhalten.“
- [2:250] Als sie Goliath und seinen Truppen entgegentraten, beteten sie: „Unser Herr, gewähre uns Standhaftigkeit, stärke unseren Fußhalt und unterstütze uns gegen die ungläubigen Menschen.“
- [2:251] Sie besiegten sie mit **GOTTES** Erlaubnis, und David tötete Goliath. **GOTT** gab ihm Königsherrschaft und Weisheit, und lehrte ihn, wie Er wollte. Wäre es nicht aufgrund der Unterstützung **GOTTES** einiger Menschen gegen andere, gäbe es Chaos auf der Erde. Doch **GOTT** überschüttet die Menschen mit Seiner Gnade.
- [2:252] Dies sind die Offenbarungen **GOTTES**. Wir tragen sie durch dich vor,* wahrhaftig, denn du bist einer der Gesandten.

*2:252 Einhergehend mit der mathematischen Komposition des Koran hat Gott gewollt, dass der Name des hier erwähnten Gesandten mathematisch entziffert werden soll. Die Entdeckung des übernatürlichen auf der Zahl 19 basierenden Korancodes war göttlich Gottes Gesandten des Bundes vorbehalten. Durch Addition dieser Versnummer (252) plus dem gematrischen Wert von „Rashad“ (505) plus dem gematrischen Wert von „Khalifa“ (725) erhalten wir $252 + 505 + 725 = 1482$ oder 19×78 . Siehe Anhänge 2 und 26 für die vollständigen Details bezogen auf die nachgewiesene Identität von Gottes Gesandten des Bundes, auf den sich dieser Vers eindeutig bezieht.

Viele Gesandte / Eine Botschaft

- [2:253] Diese Gesandten; wir segneten manche von ihnen mehr als andere. Zum Beispiel sprach **GOTT** zu einem, und einige von ihnen erhöhten wir zu höheren Rängen. Und wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, hochgradige Wunder und unterstützen ihn mit dem Heiligen Geist. Hätte **GOTT** gewollt, hätten deren Anhänger sich nicht gegenseitig bekämpft, nachdem die klaren Beweise zu ihnen kamen. Vielmehr stritten sie sich untereinander; einige von ihnen glaubten und einige glaubten nicht. Hätte **GOTT** gewollt, hätten sie sich nicht bekämpft. Alles ist im Einklang mit dem Willen **GOTTES**.

Keine Fürsprache*

- [2:254] O ihr, die glaubt, ihr sollt von den Versorgungern spenden, die wir euch an gegeben haben, bevor ein Tag kommt, an dem es keinen Handel, keine Vetternwirtschaft und keine Fürsprache gibt. Die Ungläubigen sind die Ungerechten.
- *2:254 Eines von Satans cleveren Tricks ist die Zuschreibung von Macht der Fürsprache an machtlose menschliche Idole wie Jesus und Muhammad (Anhang 8).
- [2:255] **GOTT**: es gibt keinen anderen gott neben Ihm, dem Lebendigen, dem Ewigen. Nie überkommt Ihn ein Moment der Unwissenheit oder des Schlummers. Ihm gehört alles in den Himmeln und alles auf Erden. Wer könnte bei Ihm Fürsprache einlegen, außer im Einklang mit Seinem Willen? Er weiß um ihre Vergangenheit und um ihre Zukunft. Niemand erlangt irgendein Wissen, außer Er will es so. Sein Herrschaftsgebiet umfasst die Himmel und die Erde, und sie zu regieren, beschwert Ihn nie. Er ist der Höchste, der Größte.

Kein Zwang in der Religion

- [2:256] Es soll keinen Zwang in der Religion geben: der rechte Weg ist nun unterscheidbar vom falschen Weg. Jeder, der den Teufel verurteilt und an **GOTT** glaubt, hat den stärksten Bund ergriffen; einen, der nie bricht. **GOTT** ist Hörer, Allwissend.
- [2:257] **GOTT** ist der Herr derer, die glauben; Er führt sie aus der Dunkelheit in das Licht. Was jene betrifft, die nicht glauben, ihre Herren sind ihre Idole; sie führen sie aus dem Licht in die Dunkelheit—diese werden die Bewohner der Hölle sein; darin weilen sie ewig.

Abrahams Mutige Debatte

[2:258] Hast du den einen beachtet, der mit Abraham über seinen Herrn argumentierte, obwohl **GOTT** ihm Königtum gegeben hatte? Abraham sagte: „Mein Herr gewährt Leben und Tod.“ Er sagte: „Ich gewähre Leben und Tod.“ Abraham sagte: „**GOTT** bringt die Sonne aus dem Osten, kannst du sie aus dem Westen bringen?“ Der Ungläubige war mit seiner Weisheit am Ende. **GOTT** leitet die Frevler nicht recht.

Lehre Über Den Tod*

[2:259] Denkt an den einen, der an einer Geisterstadt vorbeiging und sich wunderte: „Wie kann **GOTT** dies wiederbeleben, nachdem sie ausgestorben ist?“ Da brachte **GOTT** ihn für einhundert Jahre zu Tode, erweckte ihn dann auf. Er sagte: „Wie lange hast du hier verweilt?“ Er sagte: „Ich war einen Tag hier oder einen Teil des Tages.“ Er sagte: „Nein! Du bist einhundert Jahre hier gewesen. Schau dir jedoch dein Essen und Getränk an; sie sind nicht verdorben. Schau dir deinen Esel an—wir machen dich so zu einer Lehre für die Menschen. Beachte nun, wie wir die Knochen aufbauen, sie dann mit Fleisch bedecken.“ Als er realisierte, was geschehen war, sagte er: „Jetzt weiß ich, dass **GOTT** Allgewaltig ist.“

*2:259 Die Lehre, die wir hier erfahren, besteht darin, dass die Zeitspanne des Todes—nur die Unrechtschaffenen sterben; die Rechtschaffenen gehen direkt in den Himmel ein—wie ein Tag vergeht (siehe 18:19-25 sowie Anhang 17).

Jeder Gläubige Braucht Sicherheit

[2:260] Abraham sagte: „Mein Herr, zeig mir, wie Du die Toten wiederbelebst.“ Er sagte: „Glaubst du nicht?“ Er sagte: „Doch, aber ich möchte mein Herz beruhigen.“ Er sagte: „Nimm vier Vögel, studiere ihre Merkmale, lege ein Stück von jedem Vogel auf einem Hügel, rufe sie dann zu dir. Sie werden eilends zu dir kommen. Du solltest wissen, dass **GOTT** Allmächtig, Allweise ist.“

Die Beste Investition

- [2:261] Das Beispiel derer, die ihr Geld für die Sache **GOTTES** ausgeben, ist das eines Kornes, das sieben Ähren hervorbringt, mit einhundert Körnern in einer jeden Ähre. **GOTT** vervielfacht dies mehrfach für wen auch immer Er will. **GOTT** ist Großzügig, Wissender.
- [2:262] Diejenigen, die ihre Gelder für die Sache **GOTTES** ausgeben, dann ihrer Wohltätigkeit keine Beleidigung oder Verletzung folgen lassen, werden ihren Lohn von ihrem Herrn erhalten; sie haben nichts zu befürchten, noch werden sie sich grämen.
- [2:263] Gütige Worte und Mitgefühl sind besser als eine Wohltätigkeit, auf die eine Beleidigung folgt. **GOTT** ist Reich, Mild.
- [2:264] O ihr, die glaubt, macht eure Wohltätigkeiten nicht ungütig durch Vorhaltung und Beleidigung, wie einer, der sein Geld ausgibt, um sich zur Schau zu stellen, während er dabei nicht an **GOTT** und den Jüngsten Tag glaubt. Sein Beispiel gleicht dem eines Felsen, bedeckt mit einer dünnen Schicht Erde; sobald starker Regen fällt, wäscht er die Erde weg, einen nutzlosen Felsen hinterlassend. Sie erwerben nichts von ihren Bemühungen. **GOTT** leitet ungläubige Menschen nicht recht.

Wohltätigkeiten

- [2:265] Das Beispiel derer, die ihr Geld im Trachten nach **GOTTES** Wohlgefallen ausgeben, aus aufrichtiger Überzeugung, gleicht dem eines Gartens auf einem hohen fruchtbaren Erdboden; wenn starker Regen fällt, gibt er doppelt so viel Ernte ab. Wenn kein starker Regen verfügbar ist, genügt ein Sprühregen. **GOTT** ist Seher von allem, was ihr tut.
- [2:266] Wünscht irgendeiner von euch einen Garten zu besitzen mit Palmen und Reben, mit fließenden Bächen und großzügigen Ernten, dann, gerade als er alt wird und während seine Kinder von ihm noch abhängig sind, ein Holocaust seinen Garten erfasst und verbrennt? So verdeutlicht **GOTT** euch die Offenbarungen, damit ihr reflektieren könnt.

Was zu Spenden ist

- [2:267] O ihr, die glaubt, ihr sollt von den guten Dingen spenden, die ihr erwerbt, und von dem, was wir für euch von der Erde hervorgebracht haben. Sucht euch zum Weggeben nicht das darin Schlechte aus, wenn ihr es selbst nicht annehmen würdet, es sei denn, eure Augen wären geschlossen. Ihr solltet wissen, dass **GOTT** Reich, Preiswürdig ist.
- [2:268] Der Teufel verspricht euch Armut und befiehlt euch Böses zu begehen, während **GOTT** euch Vergebung von Sich und Gnade verspricht. **GOTT** ist Großzügig, Allwissend.

Weisheit: Ein Großer Schatz

- [2:269] Er gewährt Weisheit, für wen auch immer Er Sich entscheidet, und wer auch immer Weisheit erlangt, der hat eine große Gabe erlangt. Nur jene, die Intelligenz besitzen, werden achtgeben.

Anonyme Wohltätigkeit Besser

- [2:270] Jede Spende, die ihr gebt, oder ein wohltätiges Versprechen, das ihr erfüllt, **GOTT** ist Sich völlig dessen bewusst. Was die Frevler betrifft, sie werden keine Helfer haben.
- [2:271] Wenn ihr eure Wohltätigkeiten kundtut, sind sie immer noch gut. Doch wenn ihr sie anonym haltet und sie den Armen gebt, ist es besser für euch und erlässt mehr von euren Sünden. **GOTT** ist Sich völlig allem vollkommen Bewusst, was ihr tut.

Gott ist der Einzige Der Rechtleitet

- [2:272] Du bist nicht verantwortlich für die Rechtleitung von irgendeinem. **GOTT** ist der einzige, der rechtleitet, wer immer auch sich entscheidet (rechtgeleitet zu werden). Jede Spende, die ihr gebt, ist zu eurem eigenen Wohl. Jede Spende, die ihr gebt, soll um **GOTTES** willen sein. Jede Spende, die ihr gebt, wird euch zurückerstattet werden, ohne die geringste Ungerechtigkeit.
- [2:273] Die Spende soll an die Armen gehen, die für die Sache **GOTTES** leiden und nicht auswandern können. Der Unwissende könnte denken, sie seien aufgrund ihrer Würde reich. Doch ihr könnt sie anhand bestimmter Zeichen erkennen; sie betteln die Leute nie beharrlich an. Was auch immer ihr für eine Spende gebt, **GOTT** ist Sich völlig dessen bewusst.
- [2:274] Jene, die bei Nacht und Tag spenden, im Verborgenen und öffentlich, erhalten ihren Lohn von ihrem Herrn; sie werden nichts zu befürchten haben, noch werden sie sich grämen.

Zinswucher Verboten*

[2:275] Diejenigen, die Zinswucher einnehmen, befinden sich in der gleichen Position wie jene, die vom teuflischen Einfluss kontrolliert werden. Dies liegt daran, dass sie behaupten, Zinswucher sei dasselbe wie Handel. Doch **GOTT** erlaubt den Handel und verbietet Zinswucher. Somit, wer auch immer dieses Gebot von seinem Herrn befolgt und von Zinswucher Abstand nimmt, darf seine bisherigen Einnahmen behalten, und sein Urteil liegt bei **GOTT**. Was jene betrifft, die an Zinswucher festhalten, sie ziehen sich die Hölle zu, worin sie ewig weilen werden.

*2:275-278 Es ist ein bewährter wirtschaftlicher Grundsatz, dass überhöhte Zinsen auf Darlehen ein ganzes Land völlig ruinieren können. In den vergangenen Jahren haben wir die wirtschaftliche Zerstörung vieler Nationen beobachten können, in denen überhöhte Zinsen erhoben werden. Normale Zinsen—weniger als 20%—wo keiner ungerecht behandelt wird und jeder zufrieden ist, sind kein Wucher.

[2:276] **GOTT** verurteilt Zinswucher und segnet Wohltätigkeiten. **GOTT** mag keine Ungläubigen, Schuldigen.

Göttliche Garantie

[2:277] Jene, die glauben und ein rechtschaffenes Leben führen, und die Kontaktgebete (Salat) durchführen, und die Pflichtwohltätigkeit (Zakat) entrichten, erhalten ihren Lohn von ihrem Herrn; sie werden nichts zu befürchten haben, noch werden sie sich grämen.

[2:278] O ihr, die glaubt, ihr sollt euch nach **GOTT** richten und von Zinswucher jeglicher Art Abstand nehmen, wenn ihr Gläubige seid.

[2:279] Wenn ihr dies nicht tut, dann erwartet einen Krieg von **GOTT** und Seinem Gesandten. Doch wenn ihr bereut, könnt ihr euer Kapital behalten, ohne Unrecht zuzufügen oder Unrecht auf euch zu ziehen.

[2:280] Wenn der Schuldner nicht in der Lage ist, zu zahlen, so wartet auf eine bessere Zeit. Wenn ihr das Darlehen als eine Wohltätigkeit erlasst, wäre es besser für euch, wenn ihr nur wüsstet.

[2:281] Hütet euch euch vor dem Tag, an dem ihr zu **GOTT** zurückgebracht werdet und jeder Seele für all das vergolten wird, was sie getan hat, ohne die geringste Ungerechtigkeit.

Haltet Finanzielle Transaktionen Schriftlich Fest

[2:282] O ihr, die glaubt, wenn ihr ein Darlehen für einen beliebigen Zeitraum abwickelt, sollt ihr es schriftlich festhalten. Ein unparteiischer Schreiber soll das Schreiben übernehmen. Kein Schreiber soll sich weigern, diesen Dienst auszuführen, gemäß den Lehren **GOTTES**. Er soll schreiben, während der Schuldner die Bedingungen diktiert. Er soll sich nach **GOTT**, seinem Herrn, richten und nie betrügen. Wenn der Schuldner geistig nicht fähig oder hilflos ist oder nicht diktieren kann, so soll sein Betreuer gerecht diktieren. Zwei Männer sollen als Zeugen fungieren; wenn nicht zwei Männer, dann ein Mann und zwei Frauen, deren Zeugnis für alle akzeptabel ist.* Somit, wenn eine Frau befangen wird, wird die andere sie daran erinnern. Es ist die Pflicht der Zeugen auszusagen, wenn sie dazu aufgefordert werden. Ermüdet nicht daran, die Details aufzuschreiben, ganz gleich, wie lang, einschließlich des Zeitpunktes der Rückzahlung. Dies ist gerecht vor **GOTT**, gewährleistet ein besseres Zeugnis und beseitigt jeglichen Zweifel, die ihr haben könntet. Geschäftliche Transaktionen, die ihr an Ort und Stelle durchführt, brauchen nicht protokolliert zu werden, doch lasst diese bezeugen. Keinem Schreiber oder Zeugen soll aufgrund seiner Dienstleistung Schaden zugefügt werden. Wenn ihr ihnen Schaden zugefügt, wäre es Frevel eurerseits. Ihr sollt euch nach **GOTT** richten, und **GOTT** wird euch lehren. **GOTT** ist Allwissend.

*2:282 Finanztransaktionen sind die EINZIGEN Fälle, in denen zwei Frauen einen Mann als Zeugen ersetzen können. Dies dient zum Schutz vor der realen Möglichkeit, dass ein Zeuge den anderen Zeugen heiraten und auf diese Weise sie dazu veranlassen könnte, befangen zu sein. Es ist eine anerkannte Tatsache, dass Frauen emotional anfälliger sind als Männer.

[2:283] Wenn ihr euch auf Reisen befindet und kein Schreiber verfügbar ist, soll eine Sicherheit hinterlegt werden, um die Rückzahlung zu gewährleisten. Wenn einem in dieser Weise vertraut wird, soll er die Sicherheitsleistung bei Fälligkeit zurückgeben, und er soll sich nach **GOTT**, seinem Herrn, richten. Haltet keine Zeugenaussage zurück, indem ihr verbergt, was ihr bezeugt habt. Jeder, der eine Zeugenaussage vorenthält, ist im Herzen sündig. **GOTT** ist Sich völlig allem bewusst, was ihr tut.

[2:284] **GOTT** gehört alles in den Himmeln und auf Erden. Ob ihr nun eure innersten Gedanken kundtut oder sie geheim haltet, **GOTT** macht euch für sie verantwortlich. Er vergibt, wem auch immer Er will, und bestraft, wen auch immer Er will. **GOTT** ist Allgewaltig.

Ihr Sollt Keinen Unterschied Zwischen Gottes Gesandten Machen

- [2:285] Der Gesandte hat an das geglaubt, was ihm von seinem Herrn herabgesandt wurde, und so taten es die Gläubigen. Sie glauben an **GOTT**, Seine Engel, Seine Schrift und Seine Gesandten: „Wir machen keinen Unterschied zwischen irgendeinem Seiner Gesandten.“ Sie sagen: „Wir hören, und wir gehorchen.* Vergib uns, unser Herr. Zu Dir ist die endgültige Bestimmung.“
- *2:285 Eines der Hauptgebote lautet: „Ihr sollt keinen Unterschied zwischen Gottes Gesandten machen“ (2:136, 3:84, 4:150). Die Gläubigen reagieren darauf mit den Worten: „Wir hören und wir gehorchen“, während die Idolanbeter zurückargumentieren, um ihr Beharren auf die Erwähnung von Muhammads Namen neben dem Gottes rechtfertigen, unter Ausschluss aller anderen Gesandten. Die verdorbenen Muslime erwähnen Muhammad in ihrem Glaubensbekenntnis (Scha-haadah) sowie während ihrer Kontaktgebete (siehe 72:18).
- [2:286] **GOTT** belastet nie eine Seele über ihre Möglichkeiten hinaus: zu ihrem Guthaben, was sie erwirbt, und gegen sie, was sie begeht. „Unser Herr, verurteile uns nicht, wenn wir vergessen oder Fehler machen. Unser Herr, und schütze uns davor, gegenüber Dir zu blasphemieren, so wie jene es vor uns taten. Unser Herr, schütze uns davor, zu sündigen, bevor es zu spät für uns wird, zu bereuen. Verzeihe uns und vergebe uns. Du bist unser Herr und Meister. Gewähre uns Sieg über die ungläubigen Leute.“